56. Jahrgang H 11859

Eichsfelder Heimatzeitschrift

Die Monatsschrift für alle Eichsfelder · Heft 9 · September 2012

In dieser Ausgabe

Kaliwerk Neubleicherode

Über den Zug der Bauern 1525

850 Jahre Zisterzienserkloster Reifenstein

850 Jahre Deuna

700 Jahre Brehme

Vor 400 Jahren starb der Anröder Propst Böddener

Feier der Kirchweihfeste auf dem Eichsfelde 1790-1814

Burg Gleichenstein

Einzelpreis 2,50 EUR
incl. 7 % MWSt

* * * *
Hotel · Restaurant

Zum Kronprinzen

... Ein Haus zum Wohlfühlen!

Urlaub oder Geschäftsreise -

Wir bieten Ihnen Hotelzimmer des gehobenen Standards; alle mit Bad, Sat-TV und Durchwahl-Telefon, individuell mit viel Liebe zum Detail ausgestattet.

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Hotel begrüßen zu dürfen.

Für Gäste, die das Persönliche lieben und das Besondere suchen.

Fuhrbacher Straße 31
37115 Duderstadt-Fuhrbach
Tel. (0 55 27) 91 00

Erholen
- Sauna und Dampfbad
- Solarium
- Golfen, reiten, Tennis, Squash und vieles mehr.

Genießen
In der rustikalen Bierstube oder im blauen Salon, bei einem gutem Essen mit einem guten Tropfen.

Tagen
Tagungsmöglichkeiten für bis zu 100 Personen
- Flipchart
- Overhead
- Videos
- etc.

DAS BESONDERE ERLEBNIS

* * * * Hotel · Restaurant ZUM LÖWEN

Genießen Sie zeitgemäße Gastronomie in stilvoller Atmosphäre

Gourmet-Restaurant ZUM LÖWEN
Marktstube "Alt Duderstadt"
Café im Wintergarten
Weingewölbekeller
Cafégarten
Konferenz- und Banketträume
Schwimmbad - Sauna - Solarium

ZUM LÖWEN
Marktstraße 30
37115 Duderstadt
Telefon (05527) 84900-0
Telefax (05527) 84900849

Klausenhof

Das alte Wirtshaus unterhalb Burg Hanstein

- schmackhafte Eichsfelder Küche
- Reisegesellschaften herzlich willkommen
- Ritteressen wie im Mittelalter
- Wurst- und Hausschlachtemuseum

Film über die traditionelle Eichsfelder Hausschlachtung

www.klausenhof.de · Tel.: (036081) 61422 · Familie Röhrig · 37318 Bornhagen/Eichsfeld

Die Errichtung des Kaliwerkes Neubleicherode (II)

von Georg Brockt und Christel Funke

Neustadt im Eichsfeld feiert in diesem Jahr sein 750-jähriges Ortsjubiläum. Neubleicherode ist ein Ortsteil Neustadts und wurde vor 106 Jahren gegründet. Recherchen zur Ortsgeschichte führten in das Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Standort Wernigerode. Dort werden die Betriebspläne des Kaliwerkes Neubleicherode aus den Jahren 1906-1926 aufbewahrt.

Die Gründung der Actien-Gesellschaft Kaliwerk Neu-Bleicherode erfolgte am 2. September 1905 mit einem Grundkapital von 5 Millionen Mark. Die Gesellschaft wurde am 11. Oktober 1905 in das Handelsregister des königlichen Amtsgerichtes zu Essen an der Ruhr eingetragen. Den ersten Aufsichtsrat bildeten Dr. Fritz Eltzbacher in Berlin, Vorsitzender, Bergrat Max Grassmann Essen, stellv. Vorsitzender, Bergassessor Heinrich Janssen in Cappenberg, Bankier Wilhelm Laupmühlen, Berlin, Kommerzienrat Albert Müller in Essen und Kommerzienrat Carl Weyhenmeyer in Mühlheim (Ruhr).

Die Gerechtsame der Gesellschaft liegt im Kreise Worbis und markscheidet im Norden und Osten mit den Grubenfeldern des Königlichen Salzbergwerkes Bleicherode und im Westen und Süden mit den Grubenfeldern der Actien-Gesellschaft Deutsche Kaliwerke AG in Bernterode und der Bergwerksgesellschaft Westohm G.M.B.H. Die günstigen Aufschlüsse im Südfeld gaben Veranlassung, den Schachtpunkt zwischen den Bohrungen „Neu-Bleicherode“, Neustadt II und „Hilde“ zu wählen.

Neben den Mutungen bei Holungen, Bischofferode und Brehme sind die o. g. Felder unter Pkt. 3 des Jahresberichtes 1906 das Steinsalzbergwerk „Hilde“ in Größe von 2.188.973 m² lt. Verleihungsurkunde vom 10. Juni 1906 und unter Pkt. 6 das Steinsalzbergwerk „Neu-Bleicherode“ in Größe von 2.188.998 m². lt. Verleihungsurkunde vom 5. Oktober 1906 aufgeführt. Die Verwaltung der Gesellschaft wurde Anfang März 1906 nach Bleicherode verlegt, der Sitz der Gesellschaft verblieb jedoch in Essen.

Für das künftige Kaliwerk wurden 25 Hektar und 74 ar Land erworben. Ein Großteil des Landes gehörte der Gemeinde. Davon entfallen 18 Hektar auf die Schachtanlagen nebst Ringofen und sieben Hektar sollen der Errichtung von Beamten- und Arbeiterhäusern dienen. Die Wasserversorgung für den Schacht und die spätere Wasserleitung für Neustadt erfolgte durch die Nutzung der Brandkopfquelle unterhalb des Forsthauses Marienthal. Die Gemeinde erwarb das Gelände der Brandkopfquelle von Baron von Klüchzner, Hainrode. Der Kaufvertrag befindet sich im Kreisarchiv Heiligenstadt.

Die Abwassereinleitungen in den Neustädter Bach und in den Bodebach wurden von den Gemeinden Neustadt und Großbodungen gestattet, ebenso die Nutzung der Gemeindewege und Brücken, wie aus den

dorf einberufen. Dort wurde die Abtrennung von Feldern im nördlichen Felderteil zum Zwecke der Errichtung der Schachtanlage bei Bischofferode durch Bismarckshall mit der gegenseitigen Verpflichtung festgelegt, nach Vorschriften der Bergbehörde auf möglichst kurzem Wege eine unterirdische Verbindungsstrecke zwischen beiden Schächten herzustellen, und mit der Berechtigung, für jede der beiden Gesellschaften den Schacht der anderen als zweiten fahrbaren Ausgang benutzen zu dürfen. Zum Ersatz der an Bismarckshall abgetretenen Felder wurde von der Bergwerksgesellschaft Westohm ein Felderkomplex erworben, wodurch sich der Bestand von Neubleicherode auf 13 ½ preußische Maximalfelder stellte. Die Durchschlagsarbeiten sollten bis zum Herbst 1914 abgeschlossen sein.

Durch den Krieg verzögerten sich diese Arbeiten. Neu-Bleicherode hatte die Durchschlagstrecke bis zur Markscheide herangetrieben. Auf der Weidtmannshaller Seite fehlten nur noch 125 m. Weidtmannshall war der Name des Hauptaktionärs der Bismarckshall-Kalibohrgesellschaft. Immer wieder wurden die Arbeiten verschoben.

Bergassessor Liebenau vom Bergamt Nordhausen mahnte die Arbeiten an, bewilligte aber die Zurückstellung bis 1919 wegen der prekären Lage durch die Kriegsereignisse.

Ab 1917 kam es immer wieder zu Laugenaustritten, die zunehmend die Förderung sowie die Durchschlagsarbeiten behinderten.

Anmerkungen

1 Lauerwald, Paul: Vor 100 Jahren: Die Eisenbahnstrecke Bleicherode Ost-Herzberg (Harz) auf ihrer gesamten Länge eröffnet. In: EHZ 10/2011, S. 368.

2 Haendly, Karl Paul: Das kurmainzische Eichsfeld im Ablauf seiner Geschichte, seine Wirtschaft, seine Menschen 897 bis 1933. Duderstadt 1996, S. 727.

Cyriakus Spangenbergs Mansfeldische Chronica und ihre Aussagen zum Zug der Bauern auf das Eichsfeld 1525

von Paul Lauerwald

Cyriakus Spangenberg wurde am 7. Juni 1528 als Sohn des ersten protestantischen Pfarrers an der St.-Blasii-Kirche zu Nordhausen, Johann Spangenberg, geboren. Letzterer wurde 1546 Superintendent in Eisleben und damit ranghöchster Geistlicher der Grafen von Mansfeld. Sein Sohn nahm mit 14 Jahren ein Studium an der Universität Wittenberg auf, verließ diese mit dem akademischen Grad eines Magisters im Jahre 1547 und ging nach Eisleben. Zuerst war er Lehrer, dann übernahm er vertretungsweise das Predigtamt seiner Vaters in Eisleben, der 1550 starb. Ab 1553 wirkte er als Schloss- und Stadtprediger in Mansfeld und war ab 1559 als höchster Geistlicher der Grafschaft Mansfeld Generaldekan. Aktiv in die Streitigkeiten der evangelischen Geistlichen nach dem Tode Luthers (Erbsündestreit u. a.) um die wahre Lehre verwickelt, musste er aus diesem Amte weichen. Sein theologischer Werdegang und seine Lebensstationen bis zu seinem Tode 1604 in Straßburg sollen an dieser Stelle nicht betrachtet werden.

Wichtig ist an dieser Stelle sein Wirken als Historiker. 1550 begann er mit der Arbeit an seinem Hauptwerk, der Mansfeldischen Chronica, deren erster Band 1572 in Eisleben erschien. Weitere Teile sind zu seinen Lebzeiten nicht veröffentlicht worden. Durch glückliche Umstände sind Teile des III. und IV. Bandes in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts aufgetaucht und 1912 und 1916 in den Mansfelder Geschichtsblättern veröffentlicht worden. Weitere Fragmente konnten in Archiven aufgefunden werden und harren der Veröffentlichung.

Davon ist für uns besonders beachtenswert der zu seinen Lebzeiten veröffentlichte

„Erste Theil. Von der Erschaffung und Austheilung der Welt, und insonderheit

850 Jahre Zisterzienserkloster Reifenstein

Akteure und Ehrengäste in angeregtem Gespräch vor der Festveranstaltung am Freitag, dem 10. August 2012.

Fotos (5): Heinrich Scholle.

Der Kleinbartloffer Bürgermeister Erhard Koch eröffnet die Festveranstaltung in der einstigen Klosterkirche.

Nach Rektor Dr. Arno Wand spricht als zweiter Festredner der Prior der Zisterzienserabtei Himmerod, Stephan Senge, auch ein gebürtiger Eichsfelder.

850 Jahre Deuna

Ausstellung in der Festhalle

von Georg Pfützenreuter

Am Sonntag, dem 1. Juli 2012, eröffnete Bürgermeister Ewald Müller im Rahmen des vom Gesangsverein „Concordia“ gestalteten Kirmesnachmittags die Begleitausstellung zur Festwoche. Ursprünglich als Ausstellung zu historischen Flurnamen in der Gemarkung Deuna geplant, wurde diese im Verlauf der Vorbereitungen um einige Themen erweitert.

In Zusammenarbeit mit Nadine Schäfer und Elisabeth Huke vom Organisationsbüro, die historische Fotos von Straßen und Gebäuden präsentierten, hatten Georg Goldmann und Georg Pfützenreuter die Gestaltung der Themen „Historische Flurnamen“ und „Geschichte der Adelshöfe“ übernommen. Von Anfang an war die Gestaltung und Herausgabe einer Karte (Poster) mit den zusammengetragenen Flurnamen geplant, um auch nach der Präsentation dieses Thema in der Bevölkerung bekannt zu machen und weiterzuentwickeln.

Die Ausstellung lockte zahlreiche Besucher aus Deuna und den Nachbarorten in die Festhalle.

Erfreulicherweise konnte schon zur Eröffnung eine große Besucherschar begrüßt werden, die sich mehrfach dankbar und anerkennend zur Gestaltung und Information der Ausstellung äußerte. Im Verlauf der Festwoche zählten auch Gäste aus den Nachbarorten und zahlreiche ehemalige Deunaer zu den Besuchern. So konnten wir am Festsonntag die Familien vom Hagen durch die Ausstellung führen, die diese durch Informationen und Leihgaben unterstützt hatten.

Zu allen Terminen kamen die Besucher sehr schnell ins Gespräch miteinander. So wurde über Ereignisse diskutiert, es wurden Bildunterschriften korrigiert oder Erfahrungen ausgetauscht. Und immer wieder wurde der Wunsch geäußert, die Ausstellung dauerhaft zu dokumentieren. Das bestärkt uns als Vor-

Georg Goldmann (Mitte) mit der gräflichen Familie vom Hagen vor der Ahnengalerie.

bereitungsteam, weiterhin interessante Themen unserer Ortsgeschichte aufzugreifen und regelmäßig zu präsentieren.

Vielleicht ist auch die Arbeit eines „Geschichtsvereins“ zu Themen, wie Ortschronik, Geschichte der Waldinteressentenschaft, historische Flur- und Lagerbücher, historische Grenzmarkierungen, französische Besatzungszeit, Separation, Adelsgeschichte (Luther in Deuna?), die „105er“ in Deuna und Nachbarorten, Häuserbiografien, u. ä. möglich. Denkbar sind ebenfalls Flurbegehungen mit ehemaligen Bewirtschaftern (Bestimmung der Flurnamen vor Ort) oder thematische Ausstellungen im Vereinshaus zu örtlichen Festen, wie Kirmes u. a.

Die vielen positiven Erfahrungen der „Festwoche 850 Jahre Deuna“ sollen Anstoß für ein anspruchsvolles und vielfältiges kulturelles Leben in unserer Gemeinde sein.

Festumzug zur 700-Jahr-Feier von Brehme

Fotos von Krystof Gregosz

„Uhse Schüttenhoff“
Notizen zu einem der „vorzüglichsten Bürgervergnügen“ im alten Duderstadt

von Maria Hauff

„Schüttenhoff“ ist nicht etwa eine altertümliche Ortsbezeichnung. Vielmehr handelt es sich um das Schützenfest selbst, welches in Duderstadt seit dem späten Mittelalter an verschiedenen Standorten und seit 1543 kontinuierlich auf der Talwiese abgehalten wird. Erstmals taucht der Begriff „Schützenhof“ in der „Ordnung der Schützen Brüderschafft zu Duderstadt“ von 1678 auf. Vorher wurden die Festschießen als „kurtzweilige, lustbarliche und ergetzliche Gesellschafft“ angekündigt (Ladschreiben vom 27. August 1581).

Der Duderstädter Schützenhof, jahrhundertelang die größte und wichtigste Festveranstaltung des Jahres, erlebte eine besondere Blüte zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Zeitgenössischen Berichten zufolge gehörte er zu den festlichsten und angesehensten Schützenhöfen im ganzen Umkreis, der eine „ungeheure Anzahl Fremder aus weit entlegenen Städten und Dörfern“ anzog. Eine viel bewunderte Attraktion waren die über 100 halbmondförmig aufgestellten Zelte, die etliche Stadtbewohner als zeitweiliges Domizil während der Schützenfesttage nutzten. „In der Zeit herrscht allhier Wohlleben und Aufwand“, vermerkt ein Kenner der deutschen Schützenhöfe (J. C. Hendel, Halle 1803), „und obwol der Duderstädter sonst öconomisch, fleißig und arbeitsam ist, so zeigt er sich doch beym Schützenfest galant, und wer das ganze Jahr zu Fuß geht, lässt sich doch in diesen Tagen zum Schützenplatz fahren, obgleich solcher nur einen Büchsenschuß von der Stadt entfernt ist.“

Für die Schützen selbst war das beliebte Traditionsfest schon wegen der begehrten Braugewinne unverzichtbar, die 1716 anstelle der vorher üblichen Geld- oder Tuchgewinne eingeführt wurden: Der beste Schütze am Hauptstand gewann einen halben, die Sieger vom Pirsch- und vom Freistand je einen viertel Brau (bis 1853). Das Privileg steuerfreien Brauens garantierte den Preisträgern einen äußerst lukrativen Zugewinn. Noch lange nannten sie sich „Braugewinner“, bis sich um Mitte des 20. Jahrhunderts allmählich der heutige Titel „Schützenkönig“ einbürgerte.

Vor 400 Jahren starb Propst David Böddener

von Matthias Stude

Die Zahl der heute noch mit gottgeweihten Menschen bewohnten Klöster im Eichsfeld ist sehr überschaubar. Der große Einschnitt, nicht nur für die eichsfeldischen, sondern auch anderer deutscher Klöster, kam mit der Säkularisation im Jahre 1803. Die Auflösung damals erfolgte von „oben“ aus.

Mit dem Jahre 1810 standen fast alle Klöster leer. Über die Säkularisation ist in den letzten Jahren viel geschrieben worden.

Doch ähnlich wie 1810 sah es auch im Jahre 1577 im Zisterzienserinnenkloster Anrode aus. Nur noch zwei Nonnen befanden sich dort, als der neu eingesetzte Propst David Böddener nach Anrode kam. Böddener gilt als Retter des Klosters, denn nach dem Bauernkrieg verfielen die zerstörten Klöster - auch innerlich. Der Wiederaufbau des am 28. April 1525 durch die eigenen Untertanen zerstörten Klosters dauerte sehr lange.

Über die Zustände des Klosters vor der Zeit Böddeners erfahren wir etwas in der „Chronik des eichsfeldischen ehemaligen Zisterzienserinnenkloster Anrode“ von Pfarrer Nikolaus Görich. Dort schreibt er, dass Anrode, nach dem Bauernkrieg, keine ehrlichen Verwalter, d. h. geistlichen Verwalter mehr hatte. Das Kloster konnte die Besoldung der Pröpste nicht mehr aufbringen. An ihrer Stelle übten teils die Gleichensteiner Vögte, teils Laien-

Eine rege Bautätigkeit ist dem Propst zu verdanken. So baute er 1579 die steinerne gewölbte Brücke, 1581 das Beinhaus zwischen Propstei und Kirche, 1583 das unterste Schweinehaus, 1587 das Äbtissinnenhaus mit Küche, Speisekammer und zwei Erkern, 1590 die Kirche und das Nonnenhaus (Klausur), 1595 die Ziegelei, 1596 einen Schafstall, 1598 die Mühle und das Torhaus, 1599 ein zweites Schweinehaus, erneuerte zwischen 1589 und 1601 die Klostermauer, verlegte ebenfalls 1601 die Wasserleitung aus der Luhne ins Kloster, 1590-1612 das Nonnenschlafhaus (Dormitorium), 1610 die zwei Seiten des Kreuzganges „um der Jungfrauen Kirchhof“ und baute 1611 die unterste Scheune „aus eitelm Eichholz“.

„Warum er im letzten Lebensjahr mit der Kirchenstrafe der Exkommunikation belegt wurde, wissen wir nicht, doch unterwarf er sich demütige der kirchlichen Obrigkeit“, formulierte Ulrich Hussong im „Gestaltenlexikon“.

Propst David Böddener starb am 27. August 1612 im Kloster Anrode, also vor genau 400 Jahren.

Quellen:

Görich, Nikolaus: Geschichte des eichsfeldischen ehemaligen Zisterzenserinnenklosters Anrode. Duderstadt 1932; Hussong, Ullrich: David Böddener. In: Opfermann, Bernhard: Die Klöster des Eichsfeldes in ihrer Geschichte. 3., von Thomas T. Müller und Gerhard Müller bearbeitete und ergänzte Auflage, Heiligenstadt 1998, S. 42 f.

Feier der Kirchweihfeste auf dem Eichsfelde 1790-1814

von Dieter Wagner

Am 10. August 1790 wandte sich das Polizei-Departement der Stadt Duderstadt an den Rat der Stadt, um sich über eine Verfügung des geistlichen Generalvikariats zu beschweren. In dieser Verfügung war den Pfarrern des Eichsfeldes auferlegt worden, die Feier der Kirchweih in allen Orten auf den Sonntag nach Martini zu terminieren.

Wie nun das Polizei-Departement festgestellt hatte, habe diese Festlegung für das Nahrungsgewerbe in hiesiger Stadt großen Schaden verursacht. Allein das Bierbrauwesen hätte sechs Gebrau Bier mehr produziert und verkauft, wenn das Kirchweihfest in den einzelnen Orten unterschiedlich in den Monaten September und Oktober gefeiert worden wäre. Den Bierbrauern in Duderstadt ging somit die Summe von 1.317 Reichstalern (RT) und dem Staat an Akzise-Steuer 42 RT verloren. Ganz abgesehen von den Verlusten der Kaufmannschaft und Braumeister, Brauknechte und mehrerer dazu konkurrierender armen Leute.

Mit dem Hinweis auf den Schaden für das ganze Eichsfeld bat der Rat der Stadt die Landesregierung in Heiligenstadt um Änderung der für das ganze Land schadhaften Verfügung.

Am 1. Oktober 1808 erließ der Präfekt an die Maires (Bürgermeister) die Verfügung, dass die Kirchweih auf keinen Fall länger als zwei Tage gefeiert werden dürfe. Diese Verfügung blieb auch noch 1814 in Kraft, als der Landesdirektor am 20. Juli festlegte, dass die Kirchweihfeste in diesem Jahr im Monat Oktober und keinesfalls länger als zwei Tage, und zwar am Sonntag und Montag, gefeiert werden dürften.

Anna Maria Nachtwey aus Seulingen, die letzte Äbtissin des Zisterzienserinnenklosters Beuren

von Stefan Morick

Anna Maria Nachtwey wurde am 5. Januar 1736 in Seulingen als ältestes von sechs Kindern der Eheleute Johannes Christoph Nachtwey und seiner Frau Anna Maria geb. Friedrich geboren. Patin war ihre Tante Maria Magdalena Nachtwey, Tochter des Christan.

Das historische Eichsfeldfoto

Die Geschichte einer Postkarte aus Schönhagen von 1912

von Dr. Alfons Grunenberg

In einem Familienalbum fand ich eine Postkarte vom 28. Juli 1912, die ein noch heute existierendes Haus in Schönhagen und 19 Bewohner zeigt (Abb. 1). Zwei dieser Bewohner sind gekennzeichnet und benannt.

Die Postkarte ist an Mathias Klein in Wattenscheid adressiert:

Lieber Schwager!
„Schönhagen, den 28.7.1912

Da ich erfahren habe, daß du meine Schwester im Herbst heiraten willst, so wünsche ich euch zunächst viel Glück und Segen im Ehestand und daß ihr 120 Jahre zusammen lebt. Hoffentlich werden wir uns doch noch hier kennen lernen. Es grüßt dein Schwager Karl Österheld.

Viele Grüße an Maria und alle deine Verwandten.“

Der Absender dieser Karte ist die zweite Person von links auf der Postkarte („Karl“), der auch seinen Vater (1. Person von rechts, mit „Schwiegervater“ bezeichnet) dort markiert hat. Was hat es mit dieser genau 100 Jahre alten Postkarte auf sich?

1912 lebte in Schönhagen die Familie von Michael und Catharina Österheld. Das Ehepaar heiratete um 1880 und hatte sechs Kinder. Die wirtschaftlichen Bedingungen waren in dieser Zeit sehr angespannt. Fast alle Dorfbewohner mussten auswärts arbeiten, Handel treiben oder in der nahegelegenen Zigarrenfabrik ihr Brot verdienen. Fast alle Kinder verließen nach und nach das Eichsfelddorf, meist in Richtung Ruhrgebiet. Der einzige daheimgebliebene Sohn wurde im Ersten Weltkrieg als Soldat eingezogen und ist gefallen.

Noch heute steht hinter der kleinen Kirche in Schönhagen ein Kriegerdenkmal (Abb. 2), das die Gefallenen des Dorfes aufführt. Dabei handelt es sich überwiegend um Verwandtschaft des Familienvaters: Österheld und Durstewitz. Auch der Schreiber der Postkarte, Karl Österheld, ist als Gefreiter mit seinem Todestag 15. April 1917 als Gefallener aufgeführt.

Abb. 1: Postkarte von 1912 aus Schönhagen.

Eichsfelder Persönlichkeiten

Pater Engelbert Eberhard

von Christian Rentsch

Eine Biografie über Pater Engelbert Eberhard war längst überfällig, da er doch eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Eichsfeldes der letzten Jahrzehnte ist.

Die Biografie wurde jetzt von Willigis Eckermann unter dem Titel „Pater Engelbert Eberhard (1893-1958) Augustiner, Provinzial, General“ vorgelegt. Er hat mit Sympathie und Einfühlungsvermögen, aber auch mit der nötigen kritischen Distanz das Leben, Wirken und das Werk des aus Rhumspringe stammenden Gustav/ Pater Engelbert Eberhard behandelt.

Die Hauptstationen seines Lebens waren neben seinem Geburtsort Rhumspringe sein Ausbildungsort Münnerstadt in Unterfranken und sein Studienort Würzburg. Von Deutschland wechselte er dann nach Nordamerika, wo er in New York und in Villanova bei Philadelphia wirkte und unterrichtete.

In politisch schwieriger Zeit kehrte er in den dreißiger Jahren nach Deutschland zurück, vollendete sein Studium und übernahm als Provinzial die Leitung der deutschen Augustinerprovinz. Er übte dieses Amt während der Zeit des Dritten Reiches aus. Die letzte Station seiner Tätigkeit war Rom, wo er als General, als oberster Leiter, dem weltweiten Augustinerorden vorstand.

Das Musenstädtchen Münnerstadt prägte Gustavs Jahre als Gymnasiast und Novize. Er hatte gerade sein Abitur gemacht, als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach. Frater Engelbert wollte das Vaterland verteidigen und wartete auf die Einberufung zum Militär. Sie blieb aus, sodass er zusammen mit seinem Freund Richard Henkel aus Hilkerode sein Noviziat beginnen konnte. Die Härte des Krieges verschonte das Noviziat nicht, das eigentlich ein Ort der Einkehr und Besinnung sein soll. Henkel wurde eingezogen. Nach kurzer Zeit traf die Nachricht ein, dass er in Frankreich gefallen sei. Dies war für Frater Engelbert nicht nur ein herber Verlust, sondern auch eine tiefe Erschütterung, die bei ihm auch seine dichterische Fähigkeit freilegte.

Während seines Studiums in Würzburg zeigte sich seine soziale Ausrichtung. Er organisierte Mittagessen für bedürftige Studenten und setzte sich für ihre Belange ein.

Pater Engelbert Eberhard, geb. 1893, gest. 1958.

Sein Aufenthalt in Amerika diente in erster Linie dazu, Geld für die deutschen Augustiner zu verdienen und zu sammeln, was Pater Engelbert glänzend gelang. Er erkannte aber auch, dass die Spiritualität der amerikanischen Augustiner, die vorwiegend Lehrer waren, sich von derjenigen der deutschen unterschied. Deshalb drängte er auf eine eigenständige Gemeinschaft der deutschen Augustiner in Amerika. Er wollte mit zwei Klöstern auch einen dauerhaften Stützpunkt für die deutschen Augustiner in Krisenzeiten begründen. Damit hatte er Weitblick bewiesen. Denn die beiden von ihm begründeten Klöster waren in der Zeit des Nationalsozialismus Zufluchtsstätten für viele deutsche Augustiner.

Nach der Rückkehr Pater Engelberts nach Deutschland wurde er bald zum Provinzial gewählt. Er übte dieses Amt mit Umsicht aus und stellte sich auch den finanziellen und politischen Herausforderungen und Schwierigkeiten jener Zeit. Er veranlasste, dass die einzelnen Klöster enger zusammenarbeiteten. Dies gelang ihm bei einer Konferenz mit den Prioren der einzelnen Häuser. Er konnte sie davon überzeugen, nicht nur auf das Wohl des eigenen Hauses bedacht zu sein, sondern auch dem gerade bedürftigen beizustehen. In diesem Zusammenhang stellte er den grundlegenden Gedanken der augustinischen Ordensregel heraus, „ein Herz und eine Seele auf dem Weg zu Gott zu sein“, der auch das Leitmotiv seines Lebens war.

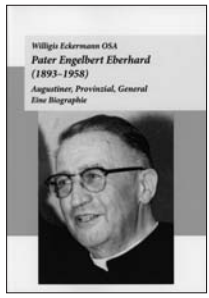
Der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg waren für den Provinzial große Herausforderungen. Die beiden Studienseminare in Weiden und Münnerstadt wurden enteignet, der Druck der ordenseigenen Schriften wurde verboten, zahlreiche Mitbrüder wurden zum Militär eingezogen, die Überwachung durch die Gestapo war ein Dauerzustand.

Neben seiner Arbeit als Provinzial war Pater Engelbert auch Direktor der Ritaschwestern und gehörte dem Verwaltungsrat des Missionsärztlichen Instituts in Würzburg an. Beiden Einrichtungen gab er wesentliche Impulse.

Nach dem Krieg baute er das zerstörte Kloster und die Kirche in Würzburg wieder auf, organisierte Hilfslieferungen, war um die Missionsarbeit besorgt und hielt Exerzitien ab.

Die letzte Station seiner Laufbahn war das Amt des Generals, des Oberen über den gesamten Augustinerorden. In dieser Funktion errichtete er das Internationale Kolleg S. Monica in Rom und baute für die Studenten eine Kapelle. Bei seinen Tätigkeiten stand ihm der aus Nörten-Hardenberg stammende Pater Athanasius Pape treu zur Seite. Die dem General obliegende Aufgabe der Visitation der einzelnen Provinzen nahm er wahr, soweit es ihm seine Gesundheit erlaubte.

Pater Engelbert konnte noch sein vierzigjähriges Priesterjubiläum in Würzburg und Rhumspringe feiern, musste sich dann aber in Würzburg auf die Krankenstation begeben. Noch in seinen letzten Tagen gab er Anweisungen für das Internationale Kolleg, für das er ein Kreuz und eine Monstranz stiftete. Begleitet von Pater Athanasius Pape starb er friedlich.



331 Seiten, 17 x 24 cm, Broschur; 19,80 €, ISBN 978-3-429-03528-0, zahlreiche Schwarzweißabbildungen.

Wir gratulieren

Goldene Priesterjubiläen 2012

50 Jahre im Weinberg des Herrn sind ein Grund zu danken und zu feiern. Fünf Priester des Bistums Erfurt konnten am Hochfest der Apostelfürsten dieses seltene Weihejubiläum begehen: Albrecht Baier, Hermann Bittner, Raimund Fahrig, Alfred Rittmeier und Norbert Winter. Sie alle empfingen am 29.6.1962 im Erfurter Mariendom durch Weihbischof Dr. Joseph Freusberg die hl. Priesterweihe. Vier der Jubilare verbrachten die meiste Zeit ihres Lebens im Eichsfeld; sie arbeiteten unter den erschwerten Bedingungen des atheistischen Weltanschauungsstaates DDR und waren mehr als 30 Jahre am selben Ort tätig.

Albrecht Baier wurde 1937 in Weipert-Neugeschrei (Sudetenland) geboren. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Familie Baier aus ihrer Heimat vertrieben und fand in dem Dorf Leutra bei Jena ein neues zuhause. Seine Primiz feierte Albrecht Baier am 1.7.1962 in der evangelischen Kirche in Jena-Göschwitz. Die Primizpredigt hielt der Redemptoristenpater Hermann Vell, der 1944/45 im KZ Dachau interniert war und später als Seelsorger von Arenshausen und Jena-Land wirkte. Anschließend war Albrecht Baier tätig als Kaplan in Sondershausen (1962-1966) bei Pfarrer Karl Kirchberg und einige Monate als Aushilfe für den erkrankten Pfarrer Paul Vogt in Breitenbach. Schließlich war er vier Jahre lang Pfarrkurat in Dieterode/Schwobfeld (1966-1970). Hier wirkte er zugleich als Dekanatsjugendseelsorger des Dekanates Ershausen. Am 12.4.1970 wurde Albrecht Baier als Pfarrer der Gemeinde Wüstheuterode mit der Filiale Röhrig eingeführt. Zahlreiche Repressionen des SED-Staates erschwerten damals die Seelsorge. Beispielsweise gehörte Wüstheuterode zum Fünf-Kilometer-Sperrgebiet des DDR-Grenzregimes, die Filiale Röhrig hingegen nicht. Von 2002 bis 2004 war Baier zusätzlich Pfarrer der Pfarrei „St. Martin“ in Mackenrode, die er auch nach deren Auflösung weiter betreute. 2006 trat er – nach 36 Jahren in Wüstheuterode – in den Ruhestand, den er im Hospital „Zum Heiligen Geist“ in Heilbad Heiligenstadt verbringt.

Hermann Bittner, 1937 in Warnsdorf im Sudetenland geboren, kam mit seiner Familie infolge der Vertreibung 1946 nach Mühlhausen. Nach Studium und Priesterweihe war

Helmut Bömeke feierte 70. Geburtstag

31 Jahre war Helmut Bömeke Vorsitzender des Heimatvereins Goldene Mark in Duderstadt, allein das schon ist eine Leistung besonderer Art. Zu seinem 70. Geburtstag am 24. Juli öffnete das aufwendig restaurierte Hotel „Zum Löwen“ erstmals für die vielen Gratulanten. Bömekes kürzlich gewählter Amtsnachfolger Gerold Wucherpfennig, MdL Thüringen und Vorsitzender des Landschafts-, Heimat- und Verkehrsverbandes Eichsfeld, überreichte seinem Vorgänger die Ernennung zum Ehrenmitglied des Heimatvereins.

Helmut Bömeke studierte Wirtschaftspädagogik und Wirtschaftsgeschichte in Göttingen und Köln von 1962-1967, wurde Dipl.-Handelslehrer und arbeitete als anerkannter Pädagoge und geschätzter Kollege an den Berufsbildenden Schulen in Hildesheim, Krefeld und von 1973 bis zur Pensionierung 2004 - also 31 Jahre - als Studiendirektor und stellv. Leiter in Duderstadt und niedersachsenweit in berufsbezogenen Gremien. In vielfacher ehrenamtlicher Funktion widmete er sich seiner eichsfeldischen Region, neben seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender des Heimatvereins, dessen jährliches Programm an Studienfahrten er mit stets neuen Ideen werbewirksam füllen konnte, war er Schriftleiter der Zeitschrift „Goldene Mark“ bis 1991, im Jahr 1991 dann Gründungsmitglied und seitdem stellv. Vorsitzender des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde in Heiligenstadt, des heute größten der regionalen Kultur und Geschichte verpflichteten Vereins in Thüringen. Er ist Mitglied der Redaktion des wissenschaftlichen Periodikums „Eichsfeld-Jahrbuch“ seit dessen Erscheinen (bisher 19 Jahrbücher) und Gründungs- und Vorstandsmitglied des Förderkreises für Denkmal- und Stadtbildpflege der Stadt Duderstadt ebenso wie Gründungsmitglied des regional und weltweit kommunikativ und fördernd tätigen Rotary-Clubs Duderstadt-Eichsfeld. Eine spezifisch fordernde, identifikationsstiftende Arbeit leistet er als Leitender Komtur der Komturei Braunschweig der Norddeutschen Ordensprovinz des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem. Dieser Orden hat es sich zur Aufgabe gemacht, bedürftige Schüler der 45 Schulen des Lateinischen Patriarchats in Israel, Palästina und Jordanien zu unterstützen.

Erstaunlich bleibt angesichts der Vielzahl solcher Funktionen und der damit notwendigerweise verbundenen zeitintensiven Arbeit an Schreibtisch und Telefon, dass man dem Jubilar durchaus nicht selten in den Orten und Städten der Region, bei Veranstaltungen, Empfängen, Festakten, in Cafes oder auch einfach auf der Marktstraße begegnet.

So nimmt es denn nicht wunder, dass der Vielzahl der Funktionen und Tätigkeiten des Jubilars eine Vielzahl an Gratulanten entsprach und Vertreter von Institutionen und Gruppen das Wirken Bömekes würdigten. Lothar Koch, Ehrenbürgermeister Duderstadts, MdL Niedersachsens und stellv. Landrat Göttingens, lobte den standortbewussten Pädagogen und den imagefördernden Werbeträger für Duderstadt, MdL Gerold Wucherpfennig seine Leistung für das kulturelle Gedächtnis der Region, Holger Willuhn als Präsident des Rotary-Clubs die diskussionsprägende Meinungsfreude bei der Wahl der Förderziele der Rotarier.

Erfolgreiche pädagogische Arbeit im Beruf, regionale Inwertsetzung in vielfacher ehrenamtlicher Funktion, fürsorgende Unterstützung des sozialen Engagements anderer Institutionen waren und sind drei herausragende Kennzeichen seiner gesellschaftlich-öffentlichen Arbeit, intensiv gepflegte Kommunikation, reaktionsschnelle Situationsanalyse und selten versiegende Meinungsfreude waren und sind drei ähnlich kennzeichnende Merkmale seines mitmenschlichen Umgangs.

Herausgeber und Redaktion der Eichsfelder Heimatzeitschrift schließen sich den guten Wünschen an.

Heribert Warnking

Dr. Gerd Leuckefeld hoch geehrt

Im Rahmen eines Festaktes am 28. Juni 2012 im Barocksaal der Thüringer Staatskanzlei in Erfurt wurde der Leinefelder Dr. Gerd Leuckefeld mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die Verleihung nahm der Thü-

ringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Christoph Matschie, vor. Bei der Ehrung waren zugegen Familie Leuckefeld, Landrat Dr. Werner Henning, Bürgermeister Gerd Reinhardt, SPD-Abgeordneter Hans-Jürgen Döring, Dechant Bernhard Wehner sowie die TOURISMA-Frauen.

In der Laudatio wurden vielfältige Fakten genannt, die Veranlassung waren, den promovierten Pädagogen, der von 1962 bis 2001 in mehreren eichsfeldischen Schulen erfolgreich tätig war, mit dieser hohen Auszeichnung zu ehren.

Mit Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben hat Dr. Gerd Leuckefeld viel Kraft und Energie in die Erforschung und Aufarbeitung der Heimatgeschichte investiert. Er ist Mitglied des Arbeitskreises „Archäologie“ im Verein für Eichsfeldische Heimatkunde. Es gibt im Landkreis keine Ausgrabungsstelle, an der Dr. Leuckefeld nicht mitgearbeitet hat. Er hat durch seine gewissenhafte und wissenschaftlich fundierte Arbeit bei den Ausgrabungen der Wüstung Kirrode maßgeblichen Anteil an der Erarbeitung der Wanderausstellung „Ausgrabungen der Wüstung Kirrode“, die in vielen Eichsfeldorten mit großem Erfolg gezeigt wurde.

Dr. Leuckefeld arbeitet auch seit 2003 aktiv an sozialen Projekten mit, die über die Europäische Union gefördert werden. Durch sein ehrenamtliches Engagement und sein gutes Fachwissen ist es gelungen, unter seiner Leitung über sechs Jahre fünf Projekte zu initiieren, die im Ergebnis hervorragende Arbeiten zum Nutzen und Wohle der Stadt Leinefelde-Worbis und der Kirchengemeinde „St. Maria Magdalena“ aufweisen können.

So wurden unter seiner Federführung mehrere Broschüren erarbeitet und herausgegeben, die sich mit der Stadt Leinefelde-Worbis im Landkreis Eichsfeld, stadtgeschichtlichen Informationen ebenso befassen wie mit der Geschichte des einstigen Dorfes Leinefelde und der Kirchengemeinde „St. Maria Magdalena“ sowie den Glocken der Kirchen in Leinefelde. Das Werk über den 800-jährigen Scharfenstein bereicherte er mit seinen soliden Forschungsergebnissen über die jüngere Burggeschichte.

Zahlreiche Ausstellungen sind unter seiner Regie entstanden, wie zum 200. Geburtstag von Johann Carl Fuhlrott, zum Jubiläum „150 Jahre Entdeckung des Neanderthalers“, „Mode im Wandel der Zeit“, „Altes Handwerk in Leinefelde“, „Sakrale Kunst und liturgische Gegenstände“ und zum Leben und Wirken von Pfarrer Pius Botthof.

Nach wie vor ist er gefragter Ansprechpartner und Wissensvermittler für Schüler aus Regelschulen und dem Gymnasium.

An dieser Stelle gilt ihm ein herzlicher Glückwunsch der Redaktionen und der Leser des Eichsfeld-Jahrbuches und der Eichsfelder Heimatzeitschrift, die ihm zahlreiche interessante, wissenschaftlich fundierte Beiträge zu vielfältigen Themen der Regionalgeschichte verdanken und Dr. Leuckefelds Wissen, seine Bescheidenheit und Zuverlässigkeit außerordentlich schätzen - und sich natürlich weitere Veröffentlichungen wünschen.

J. K.

Berichte aus dem Eichsfeld

aus Meldungen der Thüringer/Eichsfelder Allgemeine, Thüringer/Mühlhäuser Allgemeine, Thüringische Landeszeitung/Eichsfelder Tageblatt, Eichsfelder Tageblatt (Duderstadt)

zusammengestellt von Edgar Rademacher

Anrode. Zum fünften Mal fand auf dem Gelände des einstigen Klosters am letzten Juliwochenende ein Mittelalter-Spektakel statt, das rund 3.000 Besucher anlockte.

Beuren. Nach 13 Jahren Dienst in dieser Gemeinde wurde am 22. Juli Pfarrer Martin Montag feierlich verabschiedet. Sein neuer Wirkungskreis liegt in Meiningen. Beuren gehört nun zur Pfarrgemeinde Leinefelde.

Bilshausen. Im Zuge seiner Sommerreise besuchte der niedersächsische Ministerpräsident David McAllister im Juli die Jacobi-Tonwerke in Bilshausen. Jacobi hat einen Marktanteil von zehn Prozent. 40.000 Dächer werden jährlich mit Jacobi-Produkten gedeckt.

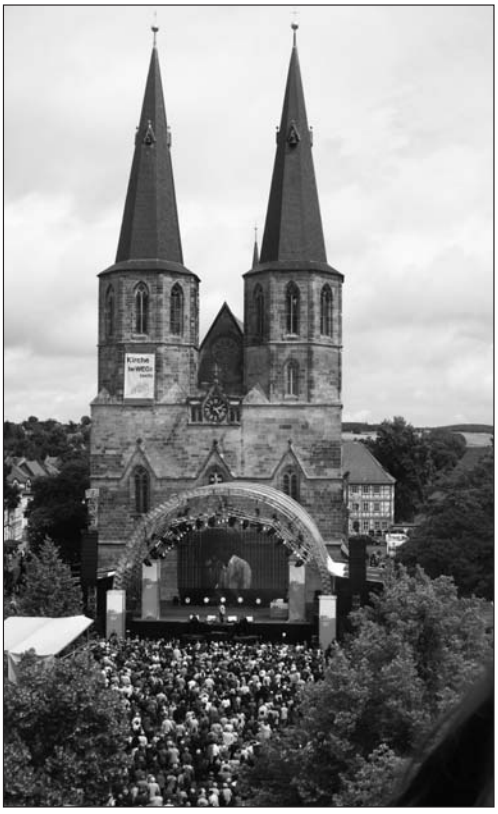
Bischhagen. Zwölf Jahre lang betrieb Hubert Oblong hier eine Straußenfarm mit zeitweise bis

Kirche, Kultur und Traditionen

32. Tag der Niedersachsen in Duderstadt - Ein herzliches Dankeschön!

Liebe Leserinnen und Leser der Eichsfelder Heimatzeitschrift,

der Tag der Niedersachsen war ein ganz besonderes Festwochenende mit zahlreichen Höhepunkten und unvergesslichen Momenten. Fantastisch, wie sich Duderstadt, die Region und unser Land präsentiert haben. Ca. 6.000 Aktive und 200 Aussteller haben auf elf Festmeilen und acht Bühnen ein hochattraktives Programm geboten und insgesamt mehr als 150.000 Besucher begeistert. Dank der großartigen Unterstützung aus allen Be-



weise zelebrierende Pfarrer Albrecht Baier, der bis 2006 in Wüstheuterode wirkte, an.

Der Geehrte, der 1946 als siebenjähriger Vertriebener aus den Sudeten über Schönhagen und Lenterode in das Eichsfeld kam, ist seit 1977 als ehrenamtlicher Küster in Wüstheuterode aktiv. Neben seiner Küstertätigkeit ist er auch als Kirchenvorsteher präsent, wo er die Kirchenfinanzen vertrauensvoll mitverwaltet und Kirchenwahlen mitorganisiert. Ob es das Einläuten von Messen, das Mähen des Kirchengrundstücks oder seine Tätigkeit als Lektor oder Vorbeter ist: Erich Obst ist in vielerlei Hinsicht im kirchlichen Leben aktiv.

Auch bei der Kirchensanierung 1997/98 oder bei der Sanierung der Pfarrei 2006 war er rastlos tätig. Zuletzt machte er sich 2010 bei der Beschaffung des neuen Geläuts und im Frühjahr dieses Jahres bei der Neuanschaffung eines Baldachins verdient.

In die Dankesworte mit eingeschlossen wurden die ebenfalls seit Jahrzehnten tätigen Vorbeterinnen Rosi Dornheim und Elvira Schneemann sowie die Ehefrau des Geehrten, Christa Obst, die für das zeitintensive Küsteramt ihres Mannes immer die nötige Unterstützung gewährte und Verständnis aufbrachte. Für sein Schaffen gilt ihm von der Pfarrgemeinde Wüstheuterode ein Vergelt's Gott!

Mathias Degenhardt

Aus den Eichsfelder Vereinen

27. Eichsfeldtage zum 850-jährigen Jubiläum von Worbis

14. bis 16. September 2012 in Worbis
Großer Festumzug mit über 100 Bildern

Das Eichsfeld feiert. Im September 2012 kommen Eichsfelder aus aller Welt in Worbis zusammen, um die nunmehr 27. Eichsfeldtagen zu begehen. Traditionell findet dieses Ereignis alle zwei Jahre statt. Gastgeber sind Städte und Dörfer des Eichsfeldes sowohl im thüringischen als auch im niedersächsischen Teil. In diesem Jahr werden die Eichsfeldtage in Worbis gefeiert, um das 850-jährige Jubiläum des Leinefelde-Worbiser Stadtteiles entsprechend zu würdigen. Vor 850 Jahren ist die kleine Stadt Worbis zum ersten Mal urkundlich erwähnt worden. Das ganze Jahr über wird das Jubliäum schon mit verschiedenen Veranstaltungen gewürdigt. Höhepunkt ist jedoch die Festwoche im September 2012 mit den Eichsfeldtagen und einem Programm, das kaum Wünsche offen lässt.

Am Freitag, 14. September 2012, ist um 17 Uhr der Festakt für „850 Jahre Worbis" in der Ohmberghalle. Um 20.00 Uhr wird zünftig gefeiert mit Bockbieranstich und den „Thanas" im Festzelt auf dem Klostergelände. Am nächsten Tag, Samstag, 15. September 2012, werden um 10 Uhr mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal bei der Antoniuskirche gefallene Eichsfelder geehrt. Um 10.30 Uhr beginnt der Festakt zu den 27. Eichsfeldtagen in der Ohmberghalle. Die Festrede hält Prof.

Küster aus Hannover. Um 14 Uhr wird der historische Markt auf dem Klostergelände eröffnet. Die Besucher können sich dann auf die „Geschwister Weisheit" mit ihrer „Anno-dazumal"-Show auf dem Hochseil freuen, die am Nachmittag gleich zweimal auftreten.

Das Programm „Mit der Harfe auf dem Rücken - Lieder und Leben der Hundeshagener Klingerdilms" stellen am Abend Nancy Thym und Tili Viehrig vor. Beginn: 19.30 Uhr. Um die gleiche Zeit beginnt das Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps in der Ohmberghalle. Der Erlös ist für die Orgelrestaurierung in „St. Antonius" Worbis. Die

te un ßeuke Freud“, sowie die Vertreterinnen des Frauenbundes Bärbel Gieseler, Rita Mantel und als Begleitung Christian Vogt als Pfarrer, hatten einen weiteren Sketch auf Lager. Oona-Christin Arand beklagte: „Et is alles nur jeborjet“, einen weiteren Beitrag lieferte Holger Schäfer. „Auf dem Eichsfeld ist es zu jeder Zeit schön“, damit warb Angelika Lüder für ihre Heimat. Die Mitglieder des Frauenbundes rundeten mit einer originellen Prozession den Abend ab. Gerhard Germeshausen

Kinderchor mit Werner Grobecker und Ortsbürgermeisterin Beate Sommerfeld (2. v. l.). Foto: Gerhard Germeshausen.

Vor 60 Jahre war Einschulung in Duderstadt

Von Freitag, dem 29.06. bis Sonntag dem 01.07.2012 trafen sich 32 Klassenkameraden der ehemaligen Kath. Knaben-Volkschule Duderstadt nach 60 Jahren zu einem Wiedersehen. Am 1. April 1952 wurden laut Klassenbuchliste 58 Schüler eingeschult. Eine Klassenstärke, von der man heute sicher nur träumen kann. Durch weitere Zugänge in der Klasse im Laufe der Jahre konnten insgesamt 67 Personen erfasst werden.

Ein Vorbereitungsteam, bestehend aus den drei Ortsansässigen Reinhard Hublitz, Helmut Mecke und Peter Palmai, hatte sich den Planungen gewidmet. Leider konnten die Adressen von neun Klassenkameraden trotz intensiver Nachforschungen nicht ermittelt werden. Recherchiert wurde, dass neun Klassenkameraden inzwischen verstorben sind. Sechs Kameraden konnten aus Krankheitsgründen nicht an dem Treffen teilnehmen, drei hatten leider aus Termingründen abgesagt.

Am Freitagabend wurde zünftig in der Duderstädter Traditionsgaststätte „Zum Anker“ Wiedersehen gefeiert. Dazu konnte auch der Bürgermeister der Stadt Duderstadt, Wolfgang Nolte, begrüßt werden, der in einer eindrucksvollen Rede den vielen auswärtigen Teilnehmern unter anderem die interessante Anregung gab, sich in Zukunft in ihrer ehemaligen Heimatstadt wieder anzusiedeln, da Duderstadt viel für Ruheständler zu bieten habe.

Am Samstag fand eine Andacht in St. Cyriakus statt mit einer sich anschließenden Besichtigung der neuen Glocken in beiden Kirchtürmen.

Nach dem samstäglichen Stadtgeläut der beiden Duderstädter Kirchen wurde eine sehr aufschlussreiche Stadtführung mit dem Stadthauptmann und Festungskommandanten „Friedrich von Knorr“ einschließlich Besichtigung des Schützenmuseums mit einer Westertorturmbesteigung unternommen.

Nach einer Kaffeepause fuhren wir zum Sonnenstein, um den herrlichen Ausblick auf Duderstadt und die „Goldene Mark“ zu genießen. Der Abend wurde auf der Terrasse des Gasthauses „Zum Sonnenstein“ mit einem gemütlichen Beisammensein fortgesetzt. Sicher bleiben die vielen angeregten Gespräche und die musikalische Begleitung aus der Mitte der Teilnehmer von Hans Deppe und Peter Palmai (Gitarre) und Oswald Kullmann (Schifferklavier) in ganz besonders guter Erinnerung, zumal viele der bekannten stimmungsvollen Songs von allen Anwesenden mitgesungen werden konnten. Ein einmaliges Erlebnis in einer lauen Sommernacht bei knisterndem Feuerschein.

Erinnerungsfoto vor der Propstei. Von links erste Reihe: Peter Palmai, Karlheinz Müller, Klaus Kurth, Reinhard Hublitz, Wolfgang Hirschfeld, Gerhard Kaminski, Ludwig Kaltenhäuser, Dieter Kaltenhäuser, Hans Dieter Jürgen, Helmut Mecke, zweite Reihe: Georg Becker, Hans Deppe, Helmut Greisler, Herbert Hoppe, Dr. Winfried Kruck, Manfred Adler, Bernhard Recke, Elmar Lange, dritte Reihe: Wilbert Neumeister, Friedrich Bauer, Karl-Ernst Simon, Hans-Joachim Fischer, Adolf Becker, Jürgen Gassmann, Ulrich Feyer, Heinz Napp, Ulrich Wagner, Dr. Matthias Gleitze, Hans-Werner Lackmann.

Ausklang des Klassentreffens war am Sonntagmorgen bei einem gemeinsamen Frühstück im „Hamstercafe“ der Heinz Sielmann Stiftung. Alle

Jahre alt, Tochter von Valentin Trebing. **Aus Wertgenstadt/Hildesheim:** Maria Catharina Wenderott, Taufe einer Tochter am 15.03.1742 in Fb. **Aus Westhausen:** Joannes Heinrich Frohm, Pate am 04.09.1740 in Fb; Andreas Göbel, oo 29.04.1754 Ht; Joannes Gille, oo 02.11.1676 Ht; Heinrich Kaufmann, oo 08.04.1799 Ht; Joannes Heinrich Kaufmann, oo 07.07.1698 Ht; Christian Meyer, oo 11.01.1678 Ht, Sohn von Joannes Meyer; Anna Margaretha Mock, *e 1721, † 22.03.1743 Ht, 22 Jahre und 6 Monate alt. **Aus Widershausen:** Joannes Heinrich Koch, oo 04.07.1672 Ht, Sohn von Conrad Koch. **Aus Wingerode:** Caspar Bernhardt, oo 24.01.1707 Ht; Adam Krämer, Trauzeuge am 19.08.1782 in Ht; Maria Catharina Meister, Patin am 06.01.1748 in Ht, Ehefrau von Adam Meister; Margaretha Meyer, oo 30.01.1673, Tochter von, Tochter von Christian Meyer und Maria Heinemann; Heinrich Meygref, Vater der Patin am 19.10.1683 in Ht; Anna Maria Nörthen, * etwa 1702, † 26.09.1729 Ht, etwa 27 Jahre alt, Maria Catharina Scharff, * etwa 1780, † 1860 Ht, 80 Jahre alt, Taufe von 3 Kindern zwischen 1795 und 1801 in Ht, Tochter von Heinrich Scharff; Maria Elisabeth Scharff, * etwa 1767, † 03.12.1847 Ht, 80 Jahre alt, Taufe von 4 Kindern zwischen 1798 und 1802 in Ht, Tochter von Heinrich Scharff. **Aus Wiesenfeld:** Anna Margaretha Diedrich, * etwa 1760, oo 20.08.1786 Volkerode, † 1824 Ht, 64 Jahre alt, Taufe von 5 Kindern zwischen 1787 und 1797 in Ht; Anna Barbara Fey, Patin am 01.06.1718 in Ht; Carl Wehr, Pate am 30.09.1798 in Ht; Maria Elisabeth Wehr, * etwa 1775, † Taufe von 2 Kindern zwischen 1793 und 1796 in Ht; Maria Magdalena Wehr, * etwa 1774, Taufe von 5 Kindern zwischen 1792 und 1802 in Fb; Joannes Wenckemann, Pate am 15.12.1802 in Fb. **Aus Wilbich:** Martha Elisabeth Arnolt, 1696 Firmpatin; Adrian Thieme, oo 20.11.1708 Fb. **Aus Wollbrandshausen:** Joannes Michael Kopp, oo 26.09.1678 Ht. **Aus Wüstheuterode:** Anna Christina Göbel, * etwa 1726, † 15.07.1758 Fb, 32 Jahre alt, Georg Schimmelpfennig, 1716 Firmpate; Joannes Heinrich Stitz, Pate am 29.07.1784 in Fb. **Aus Zella:** Joannes Heinrich Hasse, Pate am 24.04.1775 in Fb; Christian Tessener (Deschner), Pate am 13.11.1711 in Ht; Margaretha Tessener (Deschner), * etwa 1685, [] 29.09.1749 Ht, etwa 64 Jahre alt, Tochter von Joannes Deschner. Aus **Zimmershausen/Hannover:** Dorothea Steinmetz, Taufe eines Sohnes am 12.09.1743 in Fb.

(Abkürzungen: Ht: Heuthen. Fb: Flinsberg)

Anfragen u. Hinweise bitte an Scholz-Nordhausen@t-online.de oder alfons_grunenberg@yahoo.com

Kennen Sie das Eichsfeld?

Liebe Leserinnen und Leser,

„Gern ins Ausland reist der Deutsche,
er verbringt die Ferien da,
schweift zu gerne in die Ferne, -
und das Gute liegt so nah.

Muss man denn ins Ausland reisen?
Schau den Harz voll Poesie, -
und ganz korz glich hingerm Horze
läht doch‘s Eichsfaeld dichte bi …“

Als Dichter und Humorist bezeichnet Bernhard Opfermann den Verfasser dieser Verse in den „Gestalten des Eichsfeldes“. Er wurde weltbekannt als Autor von mehr als tausend Couplets, wie z. B. „Der Überzieher“. 1870 wurde er in Gardelegen geboren und ist 1931 in Düsseldorf gestorben. Andreas Pfützenreuter, sein Vater, stammte aus Breitenbach, die Mutter, die er während seines Militärdienstes kennengelernt hatte, aus der Altmark. Um 1885 absolvierte der Gesuchte eine Lehre als kaufmännischer Gehilfe in einer Lebensmittelgroßhandlung in Worbis, bevor er ab 1887 in Berlin als Coupletsänger und Schauspieler erfolgreich zu wirken begann und seinen Familiennamen veränderte. Wie heißt der Dichter?

Ihre Lösung schicken Sie bitte bis zum 12. September per Postkarte an die

Redaktion EHZ
Verlag Mecke Druck
Postfach 1420
37107 Duderstadt

Der Gewinner erhält das Buch „Mein Duderstadt am Brehmestrand“.

Lösung der Quizfrage im letzten Heft: Die neue Landgemeinde „Sonnenstein“ besteht aus den Ortschaften Bockelnhagen, Holungen, Jützenbach, Silkerode, Steinrode, Stöckey, Weißenborn-Lüderode und Zwinge. Drei davon sollten Sie uns nennen.

Das Buch „Mein Duderstadt am Brehmestrand“ hat unser Leser Helmut Hunold, Dresden, gewonnen. Herzlichen Glückwunsch.

Die Kirchen im Eichsfeld

Zweite, bearbeitete und erweiterte Auflage 2011

R. G. Lucke, J. Keppler, M. Kapp, D. Bleckmann, M. Tontsch, U. Müller, M. Kahlmeyer (†), H. Godehardt, T. W. Müller: **Die Kirchen im Eichsfeld. Kirchen- und Kunstführer.** Hg. vom Verein für Eichsfeldische Heimatkunde und vom Heimatverein Goldene Mark (Untereichsfeld).

Wenige Tage vor dem ersten Besuch des Papstes Benedikt XVI. in Thüringen und im Eichsfeld legten die beiden herausgebenden eichsfeldischen Geschichtsvereine den Bürgern und Gästen ihrer mitteldeutschen Region die neue, erheblich erweiterte und aufwendig verbesserte Auflage des Kirchen- und Kunstführers durch alle katholischen und evangelischen Kirchen des Ober- und Untereichsfeldes vor.

Auf 360 Seiten werden insgesamt 266 Kirchenbauten präsentiert: 199 katholische Kirchen und Kapellen, 53 evangelische Gotteshäuser sowie ehemalige Klosterkirchen und Burg- oder Schlosskapellen. Auf 640 teils ganzseitigen Fotos sind Außenansichten aller Kirchen zu sehen, werden bedeutsame Innenräume gezeigt und repräsentative Kunstwerke dargestellt, sodass bleibende Eindrücke von bis zu 800-jährigen hervorragend erhaltenen Sakralbauten und deren großenteils einzigartiger Ausstattung entstehen.

Nach den einleitenden Kapiteln, welche Auskunft über die Geschichte der Kirche im Eichsfeld geben und aus kunsthistorischer Sicht auf den Besuch der sakralen Bauwerke vorbereiten, behandelt der neue Kirchen- und Kunstführer ausnahmslos alle Orte der Region in alphabetischer Gliederung.

Zu Anfang werden die Patrozinien der einzelnen Kirchen, deren kirchenrechtlicher Status und der Beginn der Führung von Kirchenbüchern erwähnt. Es folgen die Baudaten der Vorgänger- und der jetzigen Bauten, deren Architekten und die kirchliche Weihe. Im Hauptteil werden Bau und sichtbare Ausstattung jeder Kirche beschrieben, wozu das Bauwerk selbst sowie Altäre, Kanzel, Skulpturen, Gemälde, Glasfenster, Orgel, Glocken u. a. gehören, von denen die zeitliche und Stil-Einordnung, Künstler und Motive sowie Restaurierungsdaten genannt werden. Die Angabe von Adressen macht eine Kontaktaufnahme möglich.

Eine Übersichtskarte erleichtert die räumliche Zuordnung, und ein Künstlerverzeichnis nennt Hunderte von Architekten, Malern, Bildhauern, Orgelbauern und Glockengießern, deren Namen in die eichsfeldische Kirchengeschichte eingingen. Hilfreich sind auch die Erklärung kunsthistorischen und ikonografischen Fachwortschatzes sowie die Nennung der verwendeten und weiterführenden Literatur.

Zu beziehen ist das Buch über alle Buchhandlungen und beim Verlag Mecke Druck,
Postfach 1420, 37107 Duderstadt,
Tel. 0 55 27-98 19 22, Fax 0 55 27-981939,
E-Mail verlag@meckedruck.de

360 Seiten, Format: 12 x 21 cm,
640 z. T. ganzseitige Farbabbildungen,
ISBN 978-3-936617-92-4 **19,95 €**

Dieser Titel ist bei LIBREKA auch als E-Book zum Preis von 15,95 € erhältlich. (www.libreka.de/9783869440446)

Weitere Infos: www.meckedruck.de/9783936617924

Mundart

Ingenoaz! - dä leste Emmer was tevele!!!

Enne klane, aober woahre Geschichte vom Sunnestane

Noavertalt von Wand`s Robert ut dä Brähme

Doamols was maniches vele einfacher met dän klanen Alldachsproplemen fartig te wern.

Wenn in dä Wartschaft enne soapen word, denn kamp et immer weer vor, dat dä Ssubkumpels von dän ssin Beere soapen hät dä choade moal druten isse west um moal de pissen. Un immer weer chawwet et denn en darwen Krach- mannich moal chawwet oak en poar Schleje imme dä Oarn.

Ower anre harre boale dän Infall wie me dat kann ne änrern.- Hei spitzichte var allen Lien in ssin Beerchlass und harre naun ssine Rouh un kukkichte drute „noa ssiene Päre“.

Boale hättet ehne alle noa moaket – un dä Frieden was wehr jerettet.

1904 hät dä Oale Kochs Ingenoaz ssiene Wartschaft upp dän Ssunnestane uppemoket.

Doa et freuher noch kenne Kohlenßäure in dä ländlichen Chejend in dän Chasthiesern farr dän Beerutschank chaf, wort et unkomplessert in loaser Form uteschenket.

Im nejen Chasthof Sunnenstan handhowichte et der Wart up ssiene, besonders einfache Oart.

Dä Voater vom letzten Warte Kochs Karl, welleker dän Chasthoff hätte baut, hei harrichte Ingenoaz, loat dän Chastenßaft ut en Foat in enne blankjemokete Schlachtemolln loapen und fillichte dat Beer mit en Fillepott in dä Chläsere un bedanichte dann ßiene Chäste.

In dä doamoaligen Tiet kostete en Chlaß Beer Twöllef (12) Pennije. Wie des öffteren klappichte et bei ehne met dä Kopprekerei nich ßo recht. Et was jo oak recht kompleziert met däm Twöllef-Pennich-Beerpriese-dereeken.

Met dä doamoaligen Schaulbildung hoaperte et ssowiesso en beetchen met dä Koppreknung. Hei kamp up dä chenioale Idee dat Problem tau vereinfachen un dachte sseek, wenn hei enn Emmer Woater in dä Molln tau dat Beer schittichte, un denn ein Beer far Tan (10) Pennije varkoffte, ching et feeler better met dä Reekerei.

Eines chauen Doos wern enn poar dostige Chäste mahr in ssiener Wartschaft un dä Beervorraoat word immer wenniger. Dä Ingnoaz word langsoam pedrullich un lowichte ssinen chauen Branntewienvorroat tarn drinken an. Ower kanre wolle mahr Chelt utchem.- Ssei wern alle ssowiesso in Dampe.

Ingenoaz was sschoon chanz fickerich jewoarn, denn hei wolle watt verdaan un moat naune tauschloan. Hei langichte noch Woater un kippichte dat in dä boale leddiche Molln.

Enn betchen doanoa markichten dä, intwischen lustigen, Zecher dä wunderboare Beervarmehrung. Ssei mokechten ssek Maut un noa enner Wiele namb ßek enrer dä Chäste en Harte un ßecht chanz luut in dä Wartschaft rin: Ingenoaz!- Naune bruuket wie nicht mar in datt Beer dä Spitzen!

„… dä leste Emmer was tevele“

Ein paar „beherzte Männer“

von Bertram Strecker

So im de Mitte dar fuffziger Johre des letzten Johrhunnerts, noch kenner ene Flimmerkisten hotte, do mutten de jungen Liete sich salwer wos ungernahme. De Ripels, vom „Herrn“ varhormlosend met „Jungmänner“ betitulert, zoggen nun, wenns dunkel worre, imhar un mochten ollerhond Schabbernack un heckten Streeche us. Äs worre abber Ehrensache, daß nischt geklaut worre. Bie so enn Streefzuge mochten se enne intressante Entdeckung. Do worrn zwee Schwastern, de sehr reenlich woren. Jeden Sunnobend-Obend mochten se Gonzkärperwäsche. Dobie hon’se vergassen de Verhänge zuzuzehen. Disses Schauspeel lockte nun bim nachsten Mole werre einige vun dan Riepels on. Vum nohen Barje kunne man in dos beschrebbene Fanster gegucke. Weil nune dar Obstand doch betrachtlich wor, es hotte äu kenner son Nochtsichtglos, wie se hitte de Jajer honn, do worr das Bild doch zehmlich kleene. Also dos nächste Mol klatterten se uffs Schinndoch. Enner von don Klämsen, woll ar zu schwer wor odder ze ungeschickt, odder beedes wor, broch mit großen Getese derch dos morsche Doch.. Don Beesewichtern gelong es noch, sich un dan Unglicksroben in Sicherheet ze bränge, abber ehr Trieben wor nune uffgefloggen. De Mutter

dar Dorfscheenen wulle nun nit die Sache uf sich beruhe loße, nee se wulle professjonelle Hilfe in Anspruch nahme. Longte se nun dan Schattarm, dar hätte de Soche villicht gor nit Arnste genug genummen, gung se abber zum Schulzen, dar hätte villicht gesait : „ De dummn Gänse kunn doch ehre Fanster zu gemoche!“ In dissem schwerem Folle kunne doch Hilfe nur von „ganz oben“ gekumme. Un ganz oben, do gobbs nur enn. Un dar stunn äbber Ollen. Dos worre de ollerhechste Autorität im ganzen Dorwe, dar „Herr“, olso dar Pforr. Dar worr usserdam Karl May Experte un wußte sicher wie mon sowos regelte.

Nachsten Sunntog do hult ar enne sinner Brandpreddigten. Ar hett äwer „Verwilderung dar Sitten“ geschulln un gewattert, drosch uff de Konzel doß es mant hett so geknattert. Wulle man ehm gläbe, do wor dar Ungergong des Obendlondes nit meh wiet. Ar hotte abber äu enne Medizin de Obhilfe geschoffe kunne. Orginalton: „Könnten sich nicht in ganz Helmsdorf ein paar beherzte Männer finden, die dem ruchlosen Treiben ein Ende bereiten werden ?“ Dos wor sicher vum Pforrn got gemäint, abber in dor Praxis en Ufruf zum Bürgerkreg. Un dar wurre von beeden Sieten met Begesterung uffgegreffen.

De „beharzten Manner“ worren de, welche unger Kuratel ihrer Olschen stungen, un nur noch obbends usm Huse derften, wenn Gesongsprobe odder Fierwehrversommlung worre. Uff dar andern Siete vergresserte sich de Onzohl dar Beesewichter nun betrachlich. De sich salbst verr de Gotn hieltn, mochten nun ehstemol Logebesprachung. Wo, noterlich bim Steewer in dar Wertschaft, un zwor im Verenszimmer. Dos hotte noch’m Howe zu enne Doppelteere. De Riepels stolten uff de Ußenteere enn Emer kolt Wosser. Met Gespött sterten se dan Kriegsrot. Es durte garnit longe, do kom’n de ersten rusgestärz un worrn abgekeehl. Dos Gespött ging in Gelachter äbber, varteelte sich, um sich dann om „Hohen Barje“ ze intensiveeren. Da äs nun dunkel worre, do ruckte de „Armee des Herrn“ longsom un bedachtig veer. Uff dam Barje ongekummen, heerte sich es on, als kome nun dos Gekrehle vam „Pfarrstige“. So gung dos noch enne ganze Wiele so witter. Inwischn luf, von Ussenstehnden unbemerkt, Teel Zwee on. De Beesen hotten enn dobie, dar kunne uff Kommando „gemache“. Olso dar mochte nun uff enn Sticke Popeer. Mit dam „beorbeteten“ se dann de Teergriffe von danen, de sich de „Gutn“ nanntn. Sowos kunne nun nit im Geheemen gebliebe. Dar „Buschfunk“ brochte de Geschehnisse disser Nocht in jedes Hus. Halmsdorfs Fochwalt rätselte wochenlang ob es Sch… odder nur Sanf wor. De Sympothie dar Ollgemenheet worr geteelt, denn es gobb äu Schodenfreede.

Daheme nun wor das Triehen dar Jugend verurtehlt worden, wennigsens offiziell. Nach enner Zieht säite Voter zu mich: „Du sitzt nur hinger dan damlichen Beechern un leest Räberpistolen, die ungernahmen sich wennigstens noch wos.“ In Telnahmerkrisen gung dos ols „Gegenaktion“, de in em Fiasko engete, in de Erinnerung in un worre immer witter erzeelt.

Buchvorstellungen

Herbert Goedecke: **1162 - 2012: 850 Jahre Reifenstein.** Vom Zisterzienserkloster zum Eichsfeld Klinikum. Festschrift zur 850-Jahrfeier Reifensteins mit den Klosterdörfern Kleinbartloff, Hausen, Kallmerode und dem Vorwerk Beinrode

Format 17 x 24 cm, 128 S., Paperback, 60 s/w- und 80 Farbabb., Duderstadt 2012, ISBN 978-3-86944-067-5, 9,95 €.

850 Jahre Reifenstein ist der Anlass, die wechselvolle Geschichte Reifensteins in einer Veröffentlichung darzustellen. Beginnend mit der Klostergründung im Jahre 1162 durch die Zisterzienser, wird die Geschichte des Klosters bis zur Säkularisation im März 1803 durch die Preußen aufgezeigt. Es folgt die Zeit der Nutzung des Klosters als preußische Staatsdomäne von 1803 bis 1945. Von 1900 bis 1949 befindet sich neben der Domäne im leerstehenden Ostflügel eine hauswirtschaftliche Frauenschule, der Reifensteiner Verband. Diese Mutterschule führte in der Blütezeit deutschlandweit 52 Schulen für die hauswirtschaftliche Ausbildung junger Frauen, sogenannter Maiden.

Seit 1951 werden die Klostergebäude als Krankenhaus genutzt, zunächst als Außenstelle der Universitätsklinik Jena für Tuberkulosepatienten, ab 1964, nach mehrfachen Rekonstruktionen, Um- und Anbauten, als Kreiskrankenhaus und seit 2001 als ein Standort des Eichsfeld Klinikums.

Pfarramt Rüdigershagen (Hg.): **„Von der Flüchtlingsgemeinde zum Kirchspiel - 60 Jahre Auferstehungskirche in Niederorschel.** 48 Seiten. Nach dem Erscheinen einer Artikelserie zum 60. Jubiläum der Auferstehungskirche in Niederorschel in dem Amtsblatt der VWG Eichsfelder Kessel im vergangenen Jahr ergaben sich Anfragen nach einer möglichen Vervielfältigung der Ausarbeitungen. So ist nach einem Jahr daraus eine abwechslungsreiche Broschüre entstanden.

Darin wird die Geschichte der nach 1945 neu begründeten Gemeinde aus evangelischen Flüchtlingen, der Neubau ihres Gotteshauses im Jahre 1951 und das Gemeindeleben bis zu den Feierlichkeiten zum 60. Jubiläum beschrieben. In dem reichbebilderten Inhalt sind Beziehungen zur Orts- und Zeitgeschichte sowie Beispiele gelebter Ökumene einbezogen. Ebenso werden Leistungen von Menschen gewürdigt, die als Fremde in das Eichsfeld kamen und hier Spuren hinterließen, die bisher in heimatgeschichtlichen Beiträgen weniger Beachtung fanden. In der Darstellung wechselt ein Unterhaltungston mit fundierten Sachdarstellungen. Eine besondere Lebendigkeit des Inhalts entsteht durch die persönlichen Beiträge von aktiven Christen der Gemeinde mit ihren Glaubens- und Lebenserfahrungen. Die Broschüre kann zum Preis von 5 € + 2 € Versandkosten über das Evangelische Pfarramt Rüdigershagen (Tel.: 036076/59764 bzw. ruedigershagen@kirchenkreis-muehlhausen.de) bestellt werden. Sie ist ebenfalls in der Auferstehungskirche in Niederorschel erhältlich. Der Erlös kommt der Sanierung des Gemeindehauses in Rüdigershagen zu gute.

Zu der Broschüre wurde parallel eine Power-Point-Präsentation mit erweitertem Inhalt und den JPG-Bilddateien erstellt. Die CD mit dieser Präsentation und einer Auswahl von Bilddateien der Broschüre kann zum Preis von 10 € erworben werden. Damit ist die Berechtigung zur weiteren Verwendung des Bildmaterials verbunden.

Leserbriefe

Sehr geehrte Leser der „Eichsfelder Heimatzeitschrift“!

Es ist mir ein Bedürfnis, ein herzliches Dankeschön für die freundliche Unterstützung zu der Publikation „Mein Duderstadt am Brehmestrand …“, mit dem Untertitel: Die Brehme von der Quelle bis zur Mündung, zu übermitteln.

Mein Dank gilt all den Zeitzeugen, die sich inklusive ihrer Zustimmung zur Namensverwendung in die Recherche eingebracht haben. Bedanken möchte ich mich auch bei allen, die das Buch durch ihre historischen Fotos ergänzt haben.

Die vielen positiven Reaktionen auf das Buch und die äußerst freundliche Zustimmung – in Wort und Schrift – auf diesen kleinen Beitrag zur Heimatgeschichte, bestätigen mir die Anerkennung der tiefgreifenden Erkundungen.

Die Rückmeldungen zeigen auch, dass ein gewisser Bedarf zur Offenlegung historischer Veränderungen zum Heimatort oder zur umgebenden Heimatregion besteht. Das zeigt sich vor allem da, wo aus geschichtlich-politischen Gründen der Vergangenheit oder wegen fehlender Überlieferungen der Weg zur Nachforschungsarbeit schwierig erscheint.

Ganz besonders Danke sagen möchte ich dem Heimatverein „Goldene Mark“ Duderstadt als Herausgeber des Buches und vor allem der Stadt Duderstadt sowie dem Verlag Mecke Druck. Sie waren der „Motor“ zur Publikation, und ohne ihr großes Engagement wäre ein derartig interessiertes Sponsoring nicht zustande gekommen!

Mit diesem heimatkundlichen Werk möchte ich auch älteren Zeitzeugen Mut machen zum Weitergeben von Ereignissen und Selbsterlebtem. Die Dokumentation von geschichtsträchtigen Veränderungen in der eigenen Umgebung oder der Verlauf der eigenen Lebensumstände ist eine dankbare Aufgabe.

Ich würde mich freuen, wenn vielleicht auch bei Kindern und Jugendlichen das Interesse zur Heimatforschung geweckt worden ist.

Mit herzlichem Dank und Gruß aus Brehme

Robert Wand

Das Buch ist erhältlich bei Mecke Druck in Duderstadt, in Buchhandlungen und bei Amazon.de (ISBN 978-3-86944-042-2)

Anmerkungen zu dem Artikel „Wilhelm Heinrich Solf - Indologe, Diplomat und Politiker“ von Dr. Gerlinde Gräfin von Westphalen in EHZ 5/2011, S. 179 ff:

In Neustadt wissen es schon die Schulkinder, dass alle Solfs aus Neustadt stammen. Die Worbiser Kirchenbücher beginnen erst 1680. Bereits 1599 werden in Neustadt drei Söhne eines NN Solf genannt, alle in guten Verhältnissen und in angesehener Stellung. Der Vater scheint zwischen 1544 und 1569 dort zugezogen zu sein und war vielleicht Besitzer der Mühle am Haynröder Bach, die schon oder noch 1628 „die Solfmühle“ heißt.

In der „Familienforschung in Mitteldeutschland“ 4/2006 habe ich nach den Aufzeichnungen meines Vaters Jürgen Reuter eine Stammfolge der Neustädter Solfs mit einer kurzen Geschichte des Ortes veröffentlicht. Daraus geht hervor, dass der Urgroßvater von Wilhelm Solf, Johann Andreas, Tischler und Leineweber in Neustadt war (1760-1801). Der Großvater heiratet 1820 in Worbis; er ist als Invalide der Freiheitskriege Steuereinnehmer in Lebus. Der Vater, Julius Eduard Hermann (* Frankfurt/Oder 1828, † Berlin 1856) ist Besitzer einer Großspenglerei in Berlin, Stadtverordneter der Freisinnigen Partei, Freimaurer, Vater von sieben Kindern.

Literaturhinweis zu Wilhelm Solf: E. v. Vietsch: Botschafter zwischen den Zeiten. Tübingen 1961, und zu seiner Frau Hanna Dotti (und Tocher Lagi): R. Paschel: Deutscher Widerstand. Zürich 1947.

Hans-Georg Reuter

Veranstaltungen

Evangelischer Kirchenkreis Eichsfeld

Am Sonnabend, dem 6. Oktober 2012, findet im ehemaligen Kloster Reifenstein von 13.00-18.00 Uhr der evangelische Kreismännertag statt. Um 14.00 Uhr hält der Thüringer Altbischof Roland Hoffmann den Gottesdienst. Er wird wohl auf die Thematik der verschiedenen Glaubensansichten am Ort eines ehemaligen Klosters eingehen. Am Nachmittag ist die Klosterkirche mit dem sanierten Eingangsportal für Besucher geöffnet.

Der endgültige Ablauf kann der Tagespresse entnommen werden.

Galerie in der Burg / Café in der Kemenate

Das Programm am Tag des Offenen Denkmals am 9.09. von 11.00 bis 18.00 Uhr steht ganz im Zeichen des 300. Geburtstages des preußischen Königs Friedrich II. des Großen (1712-1786): Unter dem Titel „Friedrich und Voltaire“ bietet die Galerie zwei Vorträge an. Kulinarisches und Musikalisches aus der Zeit Friedrichs des Großen. Der Bildzyklus „Friedrich und Voltaire“ des aus Sondershausen stammenden Künstlers Ronald Paris ergänzt das Programm.

Buchvorstellung am 28.10. um 17.00 Uhr: Der ehemalige Chefredakteur der Thüringer Allgemeinen und durch den ARD-Presseclub bekannte Journalist Sergej Lochthofen stellt sein neues Buch „Schwarzes Eis. Der Lebensroman meines Vaters“ vor.

Vortrag von Prof. Dr. Raban Graf von Westphalen am 30.11. um 19.00 über die Deutsch-Kasachische Universität in Almaty (Kasachstan).

Vom 25.11. bis 23.12. zeigt die Galerie zur Adventszeit die Ausstellung: „Das Volk, das im Finsteren wandelt, sieht ein großes Licht“ (Jesaja 9,1) – Holzschnitte und Kupferstiche aus dem 16. - 18. Jh. zu Christi Geburt aus der Sammlung von Hans-Jürgen Döring MdL (Worbis)

Traditionell findet am 1. Adventssonntag, dem 2.12. von 11-18 Uhr der Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerk in der Kemenate statt.

Dr. Gerlinde Gräfin von Westphalen, Fleckenstr. 41, 37345 Großbodungen/Thüringen, Tel. 036077 18934. www.galerie-in-der-burg.de. Für Gruppen nach Terminabsprache.

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

08.09.: Eichsfeld, Hainich und Werratal per Rad entdecken. Entdecken Sie mit Horst Hagedorn auf dieser Radtour die Flora und Fauna der verschiedenen Naturschutzgebiete und erfahren Sie mehr über die Bedeutung der Werra-, Eichsfeld- und Hainichorte! Mihla, Info-Pavillon: Parkplatz am Schwimmbad, 9.30 Uhr, 7 h, 50 km, Tel. 0152 51447783.

09.09.: Wanderung mit Wanderbus. Zeitzeugen begegnen am „Grünen Band“. Geführte Wanderung mit Stefan Sander und Albert Kohl auf dem „Grünen Band“ zum Hülfensberg. Eindrücke zur Geologie und Geschichte sowie Gespräche mit Zeitzeugen begleiten den Weg. Rückfahrt mit Wanderbus. s. Fahrplan Wanderbus (www.naturpark-ehw.de), 5 h, 112 km, Tel. 036083 46647, 0170 7391883.

09.09.: Fest/Führung: Opfermoortag zum Tag des offenen Denkmals. Erleben Sie den germa-

nischen Alltag wie vor 2000 Jahren! Üben Sie sich in alten Handwerkstechniken, im Bogenschießen, Axtwerfen oder in der Kräuterkunde! Opfermoor Niederdorla, Regelmäßige Führungen zu den Heiligtümern 10.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 03601 756040.

15.09. und 16.09.: Große Hainichtour. Mit dem Planwagen fahren Sie gemütlich durch den Nationalpark Hainich zum Urwald-Life-Camp, wo Sie die Nacht verbringen. Am nächsten Tag geht es zum Baumkronenpfad. Schloßhotel Behringen, 10.00 Uhr, Anmeldung bis 31.08.2012. 2 Tage, 60 km, Tel. 036254 70039.

29.09.: Von Eigenrieden geht es mit Markus Hörn auf dem historischen Rennstieg nach Behringen. Dabei durchqueren Sie die Kernzone des Weltnaturerbes Nationalpark Hainich. Wanderparkplatz in Eigenrieden, gegenüber dem Forsthaus, Ortsausgang Richtung Struth. 8.00 Uhr, 9 h, 31,5 km, Tel. 036028 30201

03.10.: Wie aus Hessen Thüringen wurde. Geschichtliche Wanderung mit Martin Schmidt über die Auswirkungen des Wanfrieder Abkommens vom 17. September 1945. Parkplatz Grenzmuseum Schifflersgrund, 11.00 Uhr, 4 h, 7,5 km, Tel. 03606 604854.

03.10.: Willi Weiß führt Sie durch das ehemalige deutsch-deutsche Grenzgebiet zwischen Treffurt und Heldra. Parkplatz an der Werrabrücke in Treffurt, 10.00 Uhr, 5 h, 15 km, Tel. 03601 872614, 0176 32297119.

Wallfahrten im September 2012

02.09., Kolpingwallfahrt zur Antoniuskirche, 9.30 Uhr Wallfahrtshochamt

02.09., Männerwallfahrt nach Germershausen, 9.30 Uhr Wallfahrtsamt

02.09., Wallfahrt zur Gute-Born-Kapelle, 9.30 Uhr Wallfahrtshochamt

09.09., Wallfahrt nach Etzelsbach, 10 Uhr Wallfahrtshochamt

09.09., Wallfahrt zur Marienkirche Dingelstädt, 10 Uhr Festhochamt

09.09., Wallfahrt nach Bischofferode, 10 Uhr Festhochamt

13.09., Seniorenwallfahrt zum Klüschen Hagis, 13 Uhr heilige Messe

16.09., Bistumswallfahrt Erfurt, 9.30 Uhr Wallfahrtsamt

30.09., Michaelswallfahrt zum Hülfensberg, 10 Uhr Wallfahrtshochamt

30.09., Pferdewallfahrt zum Höherberg, 10.15 Uhr Gottesdienst

03.10., Wallfahrt Kapelle der Einheit/Hülfensberg, 10 Uhr Eucharistiefeier an der Kapelle, anschließend Prozession und Fortsetzung auf dem Hülfensberg

Personalien (ohne Gewähr)

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben selbst die Möglichkeit, Gratulationen oder andere wichtige Personalia in unserer Heimatzeitschrift kostenlos zu veröffentlichen. Bitte haben Sie Verständnis, dass nur Zuschriften berücksichtigt werden, die in der nächstfolgenden Ausgabe publiziert werden sollen. Bitte verwenden Sie dazu ausschließlich das auf der vorletzten Seite abgedruckte Formular.

Ascherode. Wir gratulieren zum Geburtstag: Ingeborg Handritzke (70), Karl Riegel (66), Margret Hose (72), Irene Krause (73), Doris Hildebrand (66), Marie Kiel (85), Karla Wenzel (69), Helmut Kunze (81), Ilse Apel (84), Hannelore Kiel (70); **Beberstedt,** Wir gratulieren zum Geburtstag: Egmont Gerth (72), Rosa Schollmeier (84), Veronika Schünemann (77), Sieglinde Schollmeyer (73), Ingeborg Genz (68), Klaus Kazmierczak (71), Herbert Hieke (81), Elisabeth Wagner (77), Erika Schlichting (75); **Berlingerode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Klara Dornieden (81), Emma Rittmeier (76), Ingeburg Fries (74), Hermann Nickel (73), Josef Weinrich (74), Paul Wolf (70), Irmgard Fiedler (85), Hermann Martin (71), Klara Lichtenberg (83), Walter Konradi (76), Günter Weber (77), Claus Tillack (76), Walburga Hamatschek (74), Irmgard Hollenbach (85), Klaus Ernst (74), Paul Leineweber (73), Otto Napp (91); **Bernterode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Franz Josef Wand (68), Egon Barthel (79), Rita Seidel (76), Ursula Dietrich (68), Hermann Kohl (66), Dorothea Heddergott (69), Wilhelm Schlichting (78), Irmtrud Kullmann (72), Anna Schlichting (65), Anna Bley (73), Johanna Mosebach (82), August Raabe (74), August Josef Busse (75), Hans-Jürgen Schicht (68), Rosemarie Hefele (76), Karl Heinz Heddergott (70), Maria Schneppe (95), Hermann Bader (67), Gertrud Althaus (66), Tankred Kohl (81), Veronika Wandt (66), Gerhard Schwerdt (65), Karlheinz Sander (67), Hermann Wilhelm (78), Anita Weikl (70), Maria Maurer (93), Magdalena Bley (84), Heidemarie Gödecke (66), Her-

mann Müller (69), Rita Senke (72), Maria Voigt (71), Adolfa Senke (83), Gertrud Kohl (79), Margaretha Hartung (77), Maria Wilhelm (69), Gerhard Reinhold (67), Gerhard Große (69), Walter Seeland (73), Ernst Eiselt (72); **Bickenriede.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Johanna Degenhardt (77), Manfred Ortmann (70), Maria Huning (77), Heinrich Reinhardt (77), Siegfried Huke (72), Kunibert Reinhardt (69), Josef Kohl (65), Reinhold Brenner (60), Edith Block (80), Gerhard Vogt (71), Jutta Fiedler (62), Wilfried Schröter (60), Karl Burger (61), Gerhard Funke (74), Lydia Wolf (81), Winfried Fiedler (60), Ursula Kirchner (69), Gertrud Döring (83), Margareta Heddergott (84), Gerhard Roth (64), Franziska Wilhelm (81), Herbert Gaßmann (61), Hedwig Richardt (77), Irmgard Thor (86), Anna Böttcher (71), Maria Elisabeth Hagedorn (68), Hildegard Reuter (74); *Verstorben*: Theresia Hülfenhaus (84), Ursula Richardt (84), Helga Heddergott (87), Margarete Könemund (91); **Bilshausen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Regina Sandbothe (98), Elisabeth Hofmeister (90), Adolf Friske (91); **Bischofferode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Günter Fege (83), Aloys Schmidt (76), Magdalena Keil (78), Walter Paul (79), Wenzel Sentner (75), Irmgard Wiemuth (78), Albert Wolf (82), Karl Heinz Stephan (81), Paul Göbel (73), Marie Louise Schmidt (73), Erika Fiebig (72), Erika Busse (83), Christa Bause (65), Elisabeth Gelbke (79), Willibald Heise (73), Elisabeth Hesse (76), Karl Wiehe (72), Mathilde Grobe (75), Elisabeth Kilian (72), Ursula Bierwirth (77), Anneliese Jauer (78), Manfred Brückner (77), Franz Josef Petri (68), Ingeburg Theiß (70), Hugo Reimann (80), Hannelore Dettenbach (71), Otto Hellwing (73), Irmtraud Posegga (77), Hannelore Schulz (65), Johannes Nerger (80), Marga Frisch (70), Joseph Streicher (78), Karl-Heinz Große (71), Günter Kopf (74), Gerhard Paschke (66), Karl Jüttemann (87), Theodor Goldhagen (73), Christa Funke (69), Helmut Stephan (80), Rudi Hänsch (73), Maria Dittrich (73), Irmgart Hucke (84), Dieter Linsel (75), Elfriede Kolle (83); **Bodenrode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Elfriede Weidemann (72), Bernhard Weidemann (71), Ingeburg Gutbier (73); **Bodensee.** Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit: Friedrich und Elisabeth Wedemeier; zum Geburtstag: Irmgard Luszczewski (85); **Böseckendorf.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Franz Görke (76), Helga Rosin (76), Rita Schmalstieg (73), Margot Duwald (84); **Braunschweig.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Edith Hey (82); **Brehme.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Katharina Schneegans (75), Helene Gödeke (82), Ludwig Senge (91), Werner Gödeke (81), Anna Kopp (75), Hilaria Senge (85), Maria Grün (86), Maria Luise Graul (71), Christa Wand (78), Anna Polle (74), Rita Menge (71), Adelheid Busse (70), Isolde Haase (80), Gertrud Milbrat (86), Antonia Moneke (83), Ewald Wiedenbruch (80), Liesbeth Falkner (99), Christina Wallbraun (71), Ursula Jesse (71), Rita Keilholz (74), Horst Kaiser (71), Edeltraud Schweineberg (78), Ulrich Gaster (77), Hannelore Mumdey (72), Herta Weber (86); **Breitenworbis.** Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit: Edkar und Ruth Armbrecht sowie Hermann und Ursula Bischleb; zur goldenen Hochzeit: Egon und Friedel Begau sowie Helmut und Barbara Grimm; zum Geburtstag: Margarethe Mallach (95), Maria Hebestreit (85), Reinhold Hebestreit (76), Hermann Vatteroth (76), Erika Waniek (73), Anna Köhler (81), Margarita Beckmann (75), Jürgen Hartmann (70), Maria Heddergott (98), Erna Rommel (91), Heinz Beikirch (69), Karl Heinz Wand (71), Heinz Gappert (76), Helmut Kukuk (68), Maria Hebestreit (87), Elisabeth Körner (91), Maria Rudolph (75), Hiltrud Walter (73), Anna Löffler (72), Werner Fischer (72), Hildegard Müller (87), Irmgard Fischer (85), Irmgard Dietrich (92), Karl-Heinz Kraska (71), Maria Fahrig (84), Helga Walter (73), Hildegard Hebestreit (88), Karl Kaufung (77), Irmgard Wolters (75), Werner Löffler (74), Anneliese Ewald (81), Rosa Wand (81), Maria Winter (80), Heinz Bonas (76), Manfred Brendler (70), Elisabeth Löffler (79), Franz Windolph (77), Rolf Eschborn (70), Waltraud Rudolph (81), Inge Henkel (76), Barbara Brendler (65), Bruno Gremler (90), Rosalinde Fütterer (72), Edith Pankonin (90), Walter Lutter (79), Elmar Wand (68), Gerhard Klaus (75), Lieselotte Gerboth (88), Johanna Holbein (75), Charlotte Kerl (92), Elisabeth Nolte (84), Werner Johl (73), Rudolf Ziesing (71), Christel Adam (66), Wilga Schütze (82), Edeltraud Heddergott (79), Walburga Mosebach (86), Gerhard Walter (78), Ruth Müller (86), Ewald Thiel (78), Helmut Walter (73), Ursula Müller (71), Josef Schmidt (73), Gerhard Nolte (71), Antonia Nonnast (75), Günther Kolle (82), Helmut Götze (72), Hildegunde Peiler (68), Margaretha Kukuk (76), Karl Mühlhaus (76), Ingrid Fütterer (74), Helga Große (73), Nikolaus Dorn (77), Rosemarie Werner (66), Elisabeth Hübenthal (88), Maria Heber (76), Margarete Becker (77), Ingrid Stolze (71), Ingeburg Vogt (65), Wilfried Rosenthal (81), Maria Ballhaus (75), Benno Böttticher (73); **Buhla.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Christa Schröter (79), Dieter Kallmeyer (70), Gerhard Michael (82), Fritz Kaiser (83), Winfried Graul (71), Helmtraud Becker (72), Klaus Graul (77), Ewald Hoch (67), Edeltraud Weilert (69), Karl Gödecke (75), Hans Balz (76); **Büttstedt.** *Verstorben*: Emma Sander (89); **Deuna.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Rita Weißenborn (80), Margaretha Hesse (70), Brunhilde Reinhold (85), Irene Weinrich (74), Annerose Bischof (71), Anna Katharina Gießler (80), Kurt Wellmann (76), Anna-Rosa Clus (71), Manfred Hartmann (68), Johannes Schwerdt (84), Edeltraud Weinrich (68), Irmgard Demme (74), Franz Weißenborn (78), Paul Pockrandt (77), Dora Greifswalder (76), Lothar Preiß (65), Bernd-Rüdiger Krieg (68), Georg Demme (78), Albert Weißenborn (78), Martha Hesse (82), Anna Demme (77), Klara Trapp (83), Hubert Hesse (76), Maria Luise Lange (71), Christa Hartmann (71), Lothar Reinhold (66); **Diedorf.** Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit: Wen-

delin und Marlies Ruhland; **Dingelstädt.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Gerhard Stöber (80); **Dortmund.** Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit: Bernhardine und Peter Tasch; zum Geburtstag: Ingeborg Brauckhoff (84); **Düsseldorf.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Georg Mathias (74), Ottmar Rheinländer (70), Maria Ständer (76); **Ecklingerode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Erna Werner (91), Berthold Zinke (78), Alfons Schneemann (76), Isolde Schneemann (74), Ilse Schmiedekind (92), Agnes Glahn (92), Waltraud Windolf (77), Ingeborg Ballüer (81), Elisabeth Faesecke (82), Erich Gebhardt (85), Gisbert Schulze (71), Karl Schulze (77), Rosemarie von Westernhagen (71), Hedwig Förster (71), Rita Schule (76), Edith Kraus (77), Ingrid Schneemann (83), Aloys Ballüer (77), Antonia Leineweber (77), Gerhard von Westernhagen (71); **Essen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Anna Gaßmann (Früher: Griesmühle, Wilbich) (100); **Faulungen.** Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit: Hilda und Ewald Schmerbauch; **Ferna.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Giesela Jäger (71), Elisabeth Richardt (80), Günter Päßler (73), Helmut Germeshausen (73), Hannelore Rosenthal (70), Monika Böning (75), Wolfgang Rosenthal (72), Lothar Kretschmar (75), Adelheid Woytinas (70), Maria Rosenthal (88), Sigrid Pöhl (73), Anna Luise Stöber (73); **Gerbershausen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Kathrin Meier (50); **Gernrode.** Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit: Walter und Gertrud Watterott; zur goldenen Hochzeit: Hilmar und Ruth Wachtel sowie Walter und Ursula Barthel; zum Geburtstag: Egon Siebert (83), Rita Klaus (85), Hildegard Funke (79), Anna Kolitsch (85), Olga Werkmeister (85), Maria Hamelmann (72), Edith Backhaus (70), Gudrun Köppe (72), Josef Funke (78), Marianne Klaus (70), Karl Raabe (82), Irmgard Hentrich (82), Erhard Schuchardt (65), Agnes Kachel (80), Sigrid Ziesche (72), Elisabeth Liebergesell (78), Maria Kachel (86), Gerhard Riechel (75), Ursula Barthel (72), Martha Breitenstein (71), Dorothea Schäfer (67), Heinrich Kaufhold (81), Elisabeth Raabe (80), Waltraud Kaufhold (66), Helga Morawe (76), Bernhard Seeboth (73), Werner Barthel (72), Maria Dölle (74), Oskar Riechel (85), Margaretha Böhle (74), Raimund Preis (78), Hannelore Glaßer (71), Dorothea Brodmann (73), Gertrud Watterott (84), Irene Barthel (76), Hedwig Gremler (93), Paula Rogge (83), Helena Raabe (77), Paul Kesting (67), Käthe Hellrung (83), Auguste Kaltenhäuser (73), Günter Große (68), Maria Hartmann (81); **Gerterode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Hannelis Kunze (73), Ellen Roth (66), Hiltrud Pfützenreuter (70), Wilhelm Koch (75), Alice Möbius (72), Gerhard Gremler (65), Lieselotte Fischer (85), Horst Peczulat (85), Gudrun Schäfer (78), Gerda Denda (84), Hildegard Schneppe (84), Anita Druselmann (74); **Gieboldehausen.** Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit: Hubert und Margarete Füllgraf; zum Geburtstag: Ingeborg Hammer (85), Elisabeth Rudolph (80), Irmgard Hildebrandt (80); **Großbodungen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Hanna Berta Lorenz (84), Ingrid Steinmetz (70), Gerd Ringling (71), Hildegard Krone (68), Gisela Ostmann (67), Horst Schönwetter (79), Rolf Müller (74), Edeltraud Ostmann (69), Gisela Liebram (70), Gerda Dietrich (79), Liselotte Schmidt (72), Edith Sterz (80), Erika Scheddler (75), Renate Liesegang (69), Angelika Spieß (65), Irma Wattrodt (90), Dieter Rommel (68), Hermann Keilholz (78), Helga Dietrich (73), Herbert Bunk (70), Karl Ostmann (73), Siegebald Fiedler (72), Edeltraud Wattrodt (72), Brunhilde Wetzel (73), Charlotte Adam (85), Erika Teitzel (79), Gertrud Ziegler (83), Gunter Wagner (74), Bernd Unger (67), Werner Junkuhn (81), Nina Churs (79), Ilse Schlotterhose (86), Hildegard Waldheim (76), Helmut Heidecke (79), Herbert Blanke (83), Eduard Scharfe (69), Hartmut Herzog (65), Brigitta Scholz (65), Grete Helbing (78), Lothar Hesse (74), Jürgen Ludwig (71), Peter Elsner (70), Günter Klante (78), Egon Kellner (74), Hans-Paul Esztermann (69), Hans-Jürgen Jauer (68), Günter Steinmetz (84), Walter Mielchen (82), Ingrid Wagner (72), Manfred Schneider (69); **Hannover.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Rosa Maria Bock (83); **Hauröden.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Hildegard Emmrich (95), Herbert Keilholz (83), Ilse Hüllenhagen (83), Elsa Kalbhenn (69), Siegfried Greiser (70), Herta Köhler (90), Irene Ginder (66), Gerd Krause (68), Erwin Kusserow (73), Wilma Engel (81); **Hausen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Helmut Lorenz (76), Norbert Höppner (73), Ursula Barthel (85), Walter May (74), Hartwig Zwingmann (84), Maria Haiter (73), Maria Apel (67), Ursula Fritsch (86), Antonia Barthel (87), Waldtraut Stadermann (84); **Haynrode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Anita Keller (75), Heinz Sauer (74), Agnes Macke (67), Karl Pichel (67), Edelgard Sauer (71), Brigitta Reichelt (67), Heinrich Lustermann (78), Doris Hartmann (65), Kurt Haselhuhn (79), Christa Knoche (74), Frieda Horn (76), Kurt Teitzel (74), Brunhilde Gebhardt (71), Sieglinde Teitzel (67), Waltraud Kirchner (71), Gerhard Haselhuhn (77), Hanna Mantzke (78), Ina Meyer (77), Konrad Gruner (67), Lieselotte Hartmann (83), Isolde Klippstein (67), Peter Stein (73), Edith Lustermann (83), Elfriede Strüber (86), Jürgen Greinke (71); **Heiligenstadt.** Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit: Adelheid und Max Vilser; zum Geburtstag: Christa Reiter (77); **Heuthen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Heini Freund (91); **Hundeshagen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Eberhard Räuber (82), Herbert Eckermann (80), Dieter Ringleb (74), Heribert Hartung (83), Gerhard Bringmann (83), Arno Kunzler (74), Walter Fahrig (81), Heribert Bause (72), Theobald Nebel (71), Helgo Bode (85), Erich Eberhardt (76), Martha Egert (75), Agnes Riemekasten (91), Edith Eckermann (74), Gertrud Bause (72), Isolde Reimann (85), Margrit Müller (72), Gerda Adler (79), Maria Auge (73), Hartmut Saalfeld (73), Adolf Beume (78), Manfred Buckler (75), Georg Keil (71), Dorothea Richardt (82);

Hüpstedt. Wir gratulieren zum Geburtstag: Josef Görke (82), Christa Seitz (66), Christa Demuth (66), Elise Weingart (97), Emma Burger (92), Hiltrud Wegerich (70), Christina Hundeshagen (68), Hildegard Stolze (90), Paula Schilling (83), Gerda Breitenstein (71), Manfred Barthel (72), Reinhold Tresselt (73), Walter Weber (83), Heidi Bischof (69), Reimund Fürstenberg (84), Hildegard Hagelstange (73), Anni Bachmann (92), Günter Demuth (71), Wilhelm Huke (67), Ernst Panzner (87); **Ibbenbühren.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Karl-Josef Gaßmann (83); **Jülich.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Josef Sieland (76); **Kirchworbis.** Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit: Hugo und Ingrid Große;zum Geburtstag: Gerline Müller (68), Walter Claus (78), Gerhard Rieneckert (72), Bruno Müller (71), Maria Fiedler (74), Fridolin Heddergott (74), Robert Fiedler (71), Agnes Kaufung (71), Rudolf Schneider (67), Hannelore Siebrand (68), Heinz Georg Müller (65), Gerlinde Barthel (74), Maria Hagedorn (65), Manfred Degenhardt (72), Erika Banse (68), Christl Banse (71), Ingeborg Wietschel (69), Helmut Bischleb (67), Agnes Schwerdt (82), Rosalinde Wagenknecht (73), Walburga Hesse (79), Linus Heddergott (70), Manfred Nolte (69), Marta Strecker (88), Ingeborg Strecker (79), Rita Pichowiack (72), Werner Große (80), Willibald Bachmann (81), Karl Kaufhold (69), Christa Heddergott (67), Olga Rosenthal (73), Alfred Kaufung (83), Christa Mühlhaus (76), Günther Pichowiack (75), Gerhard Fiedler (75), Heide Barthel (70), Ingrid Rosenthal (68), Rita Siebert (77), Ingeborg Bachmann (69), Magdalena Thume (86), Maria Goedecke (73), Rita Müller (74), Ursula Schach (71), Alfred Große (89), Reinhilde Strube (82), Else Mann (82), Maria Kaufung (80), Ursula Goedecke (75), Berthold Bachmann (86);; **Kleinbartloff.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Maria Hundshagen (100), Hubert Hesse (70), Hildegard Hupach (76), Karl-Heinz Hoffmann (72); **Köln.** Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit: Hans und Hildegard Brockhaus; zum Geburtstag: Christa Blank (78), Edgar Koch (64), Emmy Riese (88); **Krebeck.** Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit: Manfred und Hiltrud Windler; zum Geburtstag: Rolf Hawranke (91), Karl Schlick (91); *Verstorben*: Walther Pape (88); **Küllstedt.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Adolf Ifland (80); **Lindewerra.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Lisa Bühler (79), Margret Töppel (71), Ursula Stöber (80), Christel Schottke (93), Brigitte Sippel (75), Dora Preßler (81), Hilde Rode (74), Lisa Brill (73); **Luzern** (Schweiz). Wir gratulieren zum Geburtstag: Günter Schur (76); **Nesselröden.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Katharina Hennig (85), Helmut Raddatz (83), Rudolf Bömeke (86), Herta Borchard (88), Maria Schliwa (89), Joseph Scholle (84), Elisabeth Baumann (89), Regina Vatterott (88), Anneliese Rittmeier (84), Ursula Zwingmann (84), Franz Madeheim (87), Ursula Kücking (85), Helga Huntgeburth (89), Ursula Rittmeier (83), Josef Zoglowek (90); **Neuendorf.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Margareta Bendix (70), Hildegard Dornieden (72), Werner Hunold (74), Franz Hunold (75), Magdalena Schütze (84), Hartmut Geyer (73), Anni Häger (75), Wendelin Dornieden (78), Karl Heinz Beyer (79), Anna Dornieden (70), Bernward Aschoff (73); **Neustadt.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Irene Drinkuth (81), Luise Rieneckert (66), Helga Manske (71), Hildegard Otto (68), Heinz Knuhr (81), Gisela Knuhr (80), Erika Schlotterhose (70), Irmgard Rothensee (84), Helmut Hankel (80), Alois Rothensee (71), Eduard Svatos

Original Eichsfelder Wurstspezialitäten

nach alter Tradition (schlachtwarme Verarbeitung)

Aus unserer *eigenen Herstellung* empfehlen wir Ihnen:

Feldgieker · Stracke · Runde Rote

Blutwurst: in Blasen und in Dosen · Sülze: in Blasen und in Dosen
Weckewurst (in Dosen) · Eisbein (in Dosen) · Leberwurst · Schinkenspezialitäten

- mit Wurstversand -

Fleischerei Georg Lorenz

Hauptstraße 109 · 99976 Lengenfeld/Stein (Eichsfeld) · Tel. 03 60 27/7 04 39

(66), Elli Schlotterhose (84), Helga Strüber (69), Hugo Scharf (73), Brunhilde Stier (69), Brigitte Schäfer (80), Klaus Hoppe (69), Monika Schein (65), Rainer Wagner (68), Franz Hottenrott (81), Herbert Heck (73), Heinrich Thor (77), Maria Elisabeth Geib (65), Rudolf Kalbhenn (80), Elli Schlotterhose (90), Werner Watterott (69), Hans Pallin (75), Ursula Dölle (69), Hermann Schlotterhose (74), Ingrid Schumann (72), Wiegbert Wedekind (76), Heinrich Tischer (90), Heinz Heinevetter (73), Benediktus Wollschläger (82), Maria Schmitt (90), Alois Rothensee (90), Bernhard Nürnberg (65), Erna Steinmetz (84), Bärbel Trapp (71), Hartmuth Solf (70), Hildegard Bruchwalski (80), Renate Koch (67), Horst Geib (66), Klemens Tasch (66), Günter Henning (71); **Niederorschel.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Annemaria Meier (69), Werner Mecke (85), Gisela Krüger (69), Wigbert Fahrig (78), Erika Patzelt (67), Hildetraut Raabe (84), Maria Zwingmann (80), Ferdinand Weidemann (65), Klaus Köthe (76), Helmut Hesse (75), Maria Rohrsen (66), Antonie Ellendt (88), Helmut Ermentraut (68), Elfriede Diegmann (70), Josef Schwarz (80), Barbara Strickling (67), Stefanie Pfützenreuter (69), Herbert Wacker (87), Sieglinde Köthe (72), Gerda Szmanda (68), Elisabeth Franke (85), Adolf Siebert (81), Ursula Fischer (92), Ernst Klee (80), Wolfgang Große (68), Gabriele Claus (67), Elfriede Gorsler (94), Anna Wels (92), Emma Wieg (90), Renate Stöber (73), Klara Dietrich (83), Wilhelm Meier (71), Rolf Walter (70), Renate Andreas (86), Elsa Grimm (83), Franz Hesse (79), Waltraud Meng (73), Josef Kaufhold (85), Renate Schimanski (77), Erhard Windolph (65), Karin Robisch (71), Ernst Schenk (69), Anneliese Peter (67), Rainer Starkloff (67), Antonie Birkefeld (82), Richard Hentrich (73), Rosemarie Klee (73), Adelbert Hamelmann (80), Margaretha Wagner (71), Erika Breitenbach (72), Dirk Neumann (68), Gertrud Keitel (100), Lucia Heike (93), Brigitte Kirchberg (76), Josef Gebhardt (76), Carla Hellrung (73), Heinz Eitner (75), Elisabeth Gebhardt (74), Christa Braun (69), Anna Weißenborn (89), Elsa Mähl (71), Regina Hunold (65), Bärbel Schoder (71), Anna Maria Große (93), Norbert Przybylski (71), Bianka Thomas (72), Hedwig Weinrich (72), Gertrud Kunze (75), Wilfried Bittermann (67), Günther Kiel (83), Margarete Käferhaus (83), Anna Schwiegershausen (80), Irmgard Hühne (86), Roswitha Fliegner (74), Berndt Ißleib (66); **Obernfeld.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Ruth Thienel (80), Hedwig Artmann (80); *Verstorben:* Richard Wüstefeld (93); **Oberorschel.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Martin Voß (69), Renate Winsel (65); **Pfaffschwende.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Rosi Griethe (75); **Rhumspringe.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Margarete Klas (92), Louise Lühring (94), Barbara Schmiedekind (92), Emma Freckmann (95), Margarete Koch (90), Albert Monecke (85), Anna Jacobi (92), Elfriede Jacobi (85); **Röhrig.** Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit: Hildegard und Heinrich Nolte; zum Geburtstag: Ursula Apel (74), Rolf Sann (72), Hildegard Nolte (70), Karl Pflug (80), Georg Preiß (76), Brunhilde Riethmüller (73); **Rollshausen.** Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit: Helmut und Maria Kellner; **Rüdershausen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Heinrich Huch (80), Roselinde Koch (80); **Rüdigershagen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Karl-Heinz Vollmer (69), Jutta Siebenhüner (74), Ingetraud Henning (72), Waldtraut Haupt (89), Emma Gerlach (90), Manfred Lauterbach (71), Harald Lauterbach (71), Gisela Cotte (83), Renate Eikemeier (67), Gerda Pfützenreuter (77), Hans-Joachim Schwarz (76), Hildegard Wehling (76), Emmy Jaritz (99), Werner Jaritz (83), Peter Eikemeier (67), Alfred Hanft (85), Hildegard Ermentraut (82), Norbert Cotte (66), Horst Hatzky (75), Gerhard Hartmann (81), Christa Kannegießer (76), Margot Biermann (72), Therese Warschun (72), Hiltrud Schnellhardt (73), Gerhard Rosenthal (66), Kurt Pietsch (81), Ursula Lisker (71), Margot Räsch (82); **Seulingen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Lydia Langenohl (82); **Siemerode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Rosa Maria Albrecht (77); **Stöckey.** Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit: Anneliese und Otto Nebelung; **Tastungen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Erika Bögershausen (75), Bertha Fuge (87), Inge Lauterberg (73), Manfred Dietzel (76), Jürgen Franke (70), Ingeborg Schneider (82), Hans-Günther Bartschat (76); **Teistungen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Siegried Schlotterhose (83), Anna Luise Hansmnn (76), Ursula Richardt (74), Erwin Apel (80), Maria Luise Teichert (76), Günter Reimann (74), Mathilde Wiegand (71), Erich Bierschenk (78), Jürgen Heckerott (70), Wolfgang Lindemann (74), Anneliese Schwethelm (89), Helmut Hoffmeister (75), Karl Müller (71), Karoline Dette (81), Beate Wand (74), Rita Werner (83), Ursula Trutwig (73), Waltraud Zessin (78), Maria Anna Wolter (81), Luise Apel (80), Rita Lindemann (74), Rita Hildebrandt (73), Gotthardt Hennig (85), Rudolf Wand (76), Dora Heinemann (73), Karl-Heinz Tuschy (72), Anna Bosold (85); **Vollenborn.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Magda Hesse (79), Magda Heinemann (79), Jürgen Ropte (71), Irmgard Müller (77), Rosa-Maria Glasebach (81); **Wallrode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Elfriede Weidner (91), Friedrich Kallmeyer (79), Marianne Kunze (86), Kurt Adrian (74); **Wehnde.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Sigrid Millrath (74), Gertraude Maßalsky (91), Eda Sieber (72), Anna Schulze (82), Irmgard Dornieden (75), Dietrich Juch (74), Egon Otto (73), Hans Hindemith (84), Siegbert Klaus (78); **Wollbrandshausen.** Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit: Gisela und Augustin Rudolph; zum Geburtstag: Theresia Kellner (80), Anna Lotz (85); **Wollershausen.** Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit: Arno und Roselinde Homann; **Worbis.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Jürgen Keilholz (75); **Zella.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Dorothea Beil (74), Anna Schmalstieg (81), Ilse Wolf (73), Edith Nöring (73) Horst Rochow (78), Ursula Rochow (79).

Eichsfelder Heimatzeitschrift-Bestellcoupon

Eichsfelder Heimatzeitschrift-Abo zum Abo-Vorzugspreis von nur 25,-- € incl. 7 % MWSt. im Jahr, inklusive Versandkosten. Für das laufende Jahr zahle ich nur noch den anteiligen Preis ab dem ersten Bezugsmonat. Das Abonnement ist jederzeit zum Jahresende kündbar. Kündige ich nicht, besteht das Abo für das nächste Kalenderjahr fort.

☐ **Ja,** ich möchte die **Eichsfelder Heimatzeitschrift** abonnieren. Schicken Sie mir die **Eichsfelder Heimatzeitschrift** monatlich ab Heft/Monat ..... an die unten angegebene Adresse.

Eichsfelder Heimatzeitschrift-Geschenk-Abo

☐ Ja, ich möchte ein Eichsfelder Heimatzeitschrift-Abo verschenken. Zu den gleichen günstigen Zahlungskonditionen wie beim normalen Abo. Zur Überreichung an die beschenkte Person erhalte ich persönlich eine Geschenk-Urkunde.
Das Geschenk-Abo soll gelten (Zutreffendes ankreuzen) ☐ bis Ablauf des Jahres 20 .....

☐ zunächst ohne zeitliche Begrenzung, aber mit jederzeitiger Kündigungsmöglichkeit zum Jahresende.

Bitte schicken Sie die Eichsfelder Heimatzeitschrift monatlich ab Heft/Monat ..... an:

Name und Anschrift der beschenkten Person (bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen)

.....

.....

Adresse des Bestellers: (Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen)

.....
Name, Vorname Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort Tel.

Ich bezahle ☐ durch Überweisung ☐ **Ich spare 1,50 Euro und zahle sicher und bequem per Bankeinzug**

.....
Kreditinstitut Konto-Nr. BLZ

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) Sie, die Bezugsgebühren der Eichsfelder Heimatzeitschrift von meinem (unserem) Bankkonto durch Lastschrift einzuziehen.

_____
Datum, Unterschrift

Bitte senden an Verlag Mecke · Postfach 1420 · 37107 Duderstadt (Eichsfeld) · Fax 0 55 27/98 19 39

✂----------

Anzeige hier abtrennen und per Post oder Fax senden an
Mecke Druck und Verlag · Postfach 1420 · 37107 Duderstadt (Eichsfeld) · Fax 0 55 27/98 19 39

Ein besonderer Service für unsere Leser

Ihre kostenlose private Kleinanzeige für die Rubrik *Personalien*

Veröffentlichung ohne Gewähr – für Druckfehler keine Haftung.

☐ Wir gratulieren ☐ zum Geburtstag ☐ zur silbernen Hochzeit
☐ zur goldenen Hochzeit ☐ zur diamantenen Hochzeit
☐ Verstorben Eintrag aufnehmen unter Ort _____

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

_____
Vorname Name ggfs. Geburtsname

Alter

_____
Datum und Unterschrift

Aus Platzgründen können nur Eintragungen bis max. zwei Zeilen erfolgen. Veröffentlichungen in dieser Rubrik werden ***nur schriftlich*** und nur für die nächstfolgende Ausgabe beim Verlag entgegengenommen. Eine telefonische Übermittlung und Übermittlung per E-Mail können nicht bearbeitet werden. Eine redaktionelle Bearbeitung behält sich der Verlag vor. **Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats.**

Inhaltsverzeichnis

Georg Brockt und Christel Funke: Die Errichtung des Kaliwerkes Neubleicherode (II) 289

Paul Lauerwald: Cyriakus Spangenbergs Mansfeldische Chronica und ihre Aussagen zum Zug der Bauern auf das Eichsfeld 1525 292

850 Jahre Zisterzienserkloster Reifenstein 294

850 Jahre Deuna 296

Festumzug zur 700-Jahr-Feier von Brehme 297

Maria Hauff: Notizen zu einem der „vorzüglichsten Bürgervergnügen“ im alten Duderstadt 299

Matthias Stude: Vor 400 Jahren starb Propst David Böddener 299

Dieter Wagner: Feier der Kirchweihfeste auf dem Eichsfelde 1790-1814 301

Anna Maria Nachtwey aus Seulingen, die letzte Äbtissin des Zisterzienserinnenklosters Beuren 301

Das historische Eichsfeldfoto 303

Eichsfelder Persönlichkeiten 305

Christian Rentsch: Pater Engelbert Eberhard 305

Wir gratulieren

Torsten W. Müller: Albrecht Baier 306

Raimund Fahrig 307

Heribert Reinhardt: Pater Dr. Albert Schuchart 307

Heribert Warnking: Helmut Bömeke 308

Josef Keppler: Dr. Gerd Leuckefeld 309

Berichte aus dem Eichsfeld 309

Kirche, Kultur und Traditionen 316

Aus den Eichsfelder Vereinen 323

Kennen Sie das Eichsfeld? 329

Mundart 331

Buchvorstellungen 332

Leserbriefe 336

Veranstaltungen 337

Personalien 338

Illumination markanter Duderstädter Gebäude U3

Titelbild: Die Burg Gleichenstein, im Westerwald zwischen Wachstedt, Klüschen Hagis, Martinfeld und Flinsberg gelegen, gelangte 1294 in mainzischen Besitz. Foto: Josef Keppler.

Eichsfelder Heimatzeitschrift - Die Monatsschrift für alle Eichsfelder
Internet: *www.meckedruck.de/eichsfeld*

ISSN 1611-1648

Herausgeber:
Helmut Mecke, 37115 Duderstadt (Eichsfeld)

Redaktionsadresse: **Eichsfelder Heimatzeitschrift**
Postfach 1420, 37107 Duderstadt (Eichsfeld), Fax (05527) 98 19 39
Christian-Blank-Str. 3, 37115 Duderstadt

Redaktion:
Gerhard Germeshausen, Josef Keppler,
Helmut Mecke, Edgar Rademacher

E-Mail-Adresse für Beiträge u. redaktionelle Mitteilungen:
redaktion.eichsfeld@meckedruck.de

Beirat:
Bernhard Berkhahn, Worbis, Wolfgang Friese,
Heilbad Heiligenstadt, Ewald Holbein, Dingelstädt,
Bertram Kieler, Struth, Paul Lauerwald, Nordhausen,
Dr. Gerd Leuckefeld, Leinefelde, Herbert Pfeiffer,
Duderstadt, Heribert Reinhardt, Duderstadt,
Gerhard Rexhausen, Gieboldehausen, Anne Hey,
Heilbad Heiligenstadt, Gerold Wucherpfennig, Seulingen

Manuskripte und Fotos senden Sie bitte ausschließlich an die Redaktion. Eine Veröffentlichung kann nur honorarfrei erfolgen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns zu einem Ausdruck auch Ihre Text-Datei auf Datenträger oder über eine E-Mail zur Verfügung stellen würden. Für unaufgefordert zugesandte Unterlagen wird keine Gewähr übernommen. Eingangsbestätigungen erfolgen nicht. Eine persönliche Abgabe von Manuskripten ist im Verlagsbüro Mecke Druck, Christian-Blank-Str. 3, 37115 Duderstadt (Eichsfeld), zur Weiterleitung an die Redaktion möglich. Die Veröffentlichung von Beiträgen kann nur vorgenommen werden, wenn diese eindeutig mit dem Namen und der Adresse des Autors bezeichnet sind. Manuskripte, die von der Redaktion nicht verwendet werden, können nur zurückgesandt werden, wenn der Einsender einen ausreichend frankierten Rücksendebriefumschlag beilegt. Eine Stellungnahme erfolgt nicht.
Die Redaktion behält sich eine Kürzung der Beiträge vor. Aufsätze und Beiträge geben ausschließlich die Meinung und den Kenntnisstand des Verfassers wieder. Redaktionsschluss ist am 10. eines jeden Monats.

Verlag, Herstellung und Anzeigenannahme:
Mecke Druck und Verlag, Inh. Nils Mecke e.K.
Postfach 1420, 37107 Duderstadt (Eichsfeld)

Telefon Vertrieb: (05527) 981922
E-Mail: hz.eichsfeld@meckedruck.de
für Mitteilungen an die Vertriebsabteilung Eichsfelder Heimatzeitschrift

Telefon Anzeigenberatung:
(05527) 98 19 20, Fax (05527) 98 19 39
RG Göttingen HRA 101158

Anzeigenschluss am 20. eines jeden Monats

Adressenänderungen werden vom Verlag nur schriftlich entgegengenommen.

Kündigungen sind nur zum Jahresende möglich.

Zahlungen für die »Eichsfelder Heimatzeitschrift«
Verlag Mecke Druck Duderstadt
Sparkasse Duderstadt Konto-Nr. 380 (BLZ 260 51260)

Bitte geben Sie bei Zahlungen oder Adressenänderungen immer Ihre Kundennummer an.

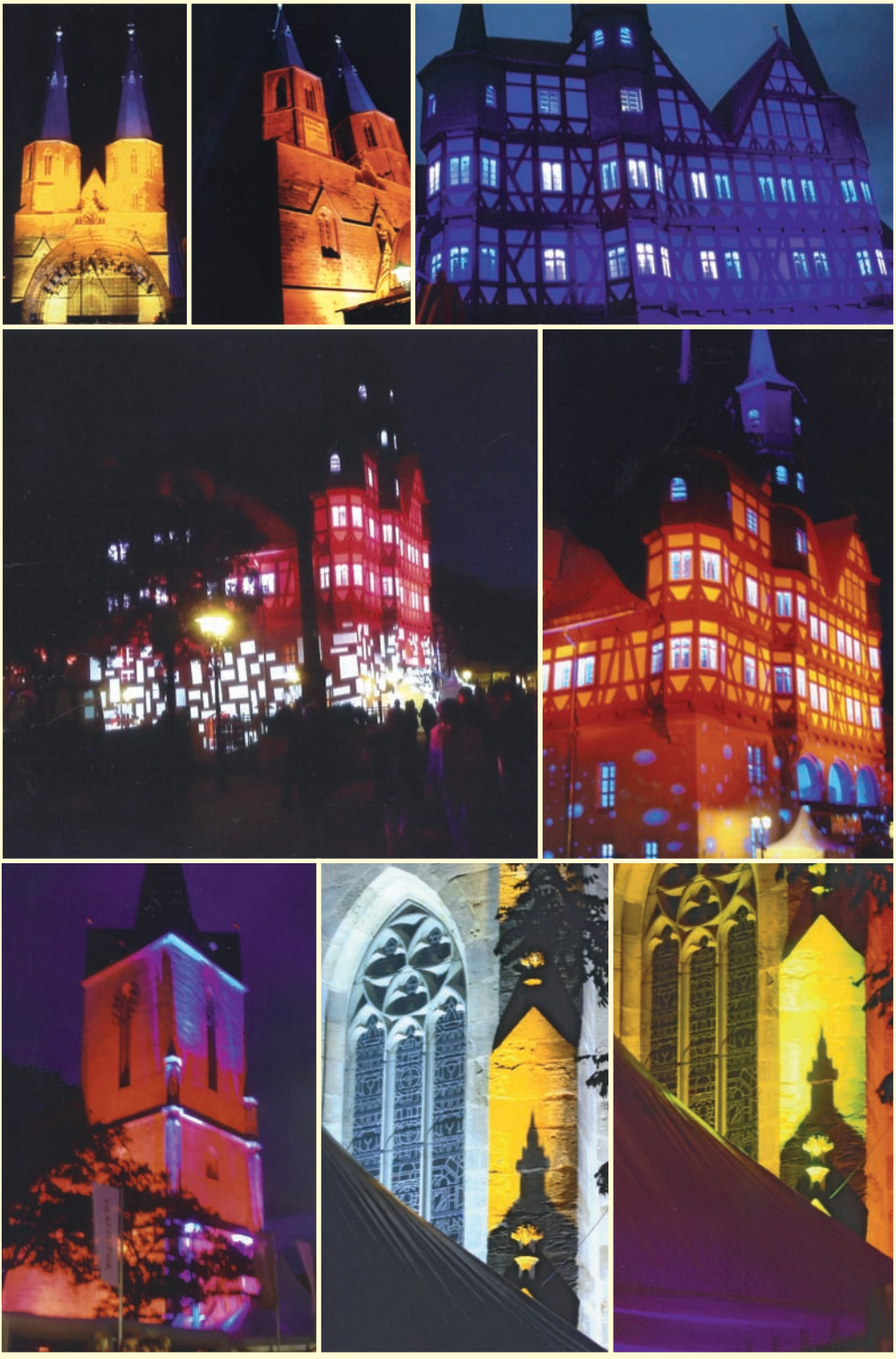
Abonnement incl. Postzustellung und 7 % MWSt. jährlich 25,00 €

Ausland 36,00 €, Einzelpreis 2,50 € + Porto, incl. 7 % MWSt.

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt keine Entschädigung.

Die **Eichsfelder Heimatzeitschrift** erscheint jeweils am Monatsanfang.

Illumination markanter Duderstädter Gebäude anlässlich des Eichsfeld-Festivals und des Tages der Niedersachsen in der zweiten Juliwoche



Fotos: Otto Leinemann, Duderstadt

www.kreissparkasse-eichsfeld.de
www.sparkasse-duderstadt.de
Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?
Wenn es auch in turbulenten Zeiten im Gleichgewicht bleibt.
Die Sparkassen in Deutschland werden durch einen Haftungsverbund gesichert. D.h. die Einlagen, die Sie bei einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe haben, sind abgesichert - und zwar in unbegrenzter Höhe. Möglich ist dies, weil die Sparkassen füreinander einstehen. Durch diese Institutssicherung sind sämtliche Anlagen vollumfänglich abgesichert, auch die der gewerblichen Anleger. Dieses hohe Sicherheitsniveau ist damit ein wesentlicher Stabilitätsanker für Sie, für das Eichsfeld und für unsere gesamte Region.
Wir bieten sichere Geldanlagen. Kommen Sie jetzt zu uns und informieren Sie sich!
Kreissparkasse Eichsfeld
Sparkasse Duderstadt